



Westendorfer Bote

39. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2,-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Februar 2023



Die Feuerwehr übt auch im Winter (siehe S. 2).

KOSTENLOSER
NEUHEITEN-

SKITEST

11
FEBRUAR

8.30 - 15.30 Uhr

Talstation der
Alpenrosenbahn

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und testen Sie die **neuesten Modelle 2023/24** der Marken

FISCHER 

Probiert auch unsere Helme und Brillen

der Top-Marke **blacksheep** 

RENT 
sportshop

Westendorf, Alpenrosenbahn
Tel. 05334 20888
www.rent-hier.at

Nur an
diesem Tag
-20%
auf **ALLE** Helme
und Skibrillen

Inhalt

Thema

- 4 Was ist Wissenschaft?
- 5 Gedanken zu Grenzen
- 6 Stirbt die Handschrift?
- 7 Wenn de Vawändtschäft kimb ...
- 8 Wort-Geschichte: Fasching

Mitteilungen

- 10 Jahresbericht des Standesamtes
- 11 Gewinner des Fahrradwettbewerbs
- 12 Anrainer-Pflichten im Winter
- 13 Regeln für Kameras
- 16 Selbstschutztipp: Beim Rodeln
- 18 Achtung: Schdiebstahl
- 21 Gemeindebücherei
- 22 Neues aus dem Kindergarten

Schulen

- 23 Informationen der Volksschule
- 24 Jäger in der Mittelschule
- 25 Die Polytechnische Schule informiert

Tourismusverband, Wirtschaft

- 28 Günstiges Schivergnügen für Familien
- 29 Fasching in Westendorf
- 29 Veranstaltungskalender
- 30 Überförderung
- 30 Greenwashing

Sozial- und Gesundheitsprengel

- 32 Unterstützung für zuhause
- 32 Geburtsvorbereitung
- 32 Mütter-Eltern-Beratung

Vereinsnachrichten

- 33 Aus dem Blasmusikverband
- 34 Obst- und Gartenbauverein
- 35 Information der Bergrettung
- 36 Volleyballinformationen
- 38 Der Skiclub berichtet
- 38 Alpenvereinsinformationen
- 41 Neuer Ausbildungsweg

Aus der Pfarre

- 42 Pfarrbrief
- 44 Aus der Pfarre
- 44 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 50 Das Wetter im Jänner
- 51 Termine

In eigener Sache



Mit Gedanken zur Wissenschaft (Seite 4) und zu Grenzen (Seite 5) beginnen die Themenseiten im Februar. Ein Artikel zur Handschrift und ihrer Bedeutung (Seite 6) und - nicht ganz ernst gemeinte - Bemerkungen zum „wichtigsten Buchstaben im Brixntäiarischn“ (Seite 7) sind ebenfalls enthalten.

Auch ein paar Faschingsbeiträge gibt es in dieser Ausgabe. Ich danke allen, die Texte, Fotos oder Ideen geschickt haben, und

hoffe, dass für jeden etwas zum Lachen oder Schmunzeln dabei ist.

Zu der im Jänner abgedruckten Stellungnahme zweier Gemeinderatslisten haben die beiden anderen Listen eine Gegendarstellung verfasst (Seite 26). Auch in diesem Fall handelt es sich um eine entgeltliche Einschaltung.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585

bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer, Peter Aschaber

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Zum Titelbild:

Das Bild, das in der Unterwindau entstand, zierte im vergangenen Jahr auch den MAN-Kalender (Foto: Hussmann/imageindustry.at).

Jahresbilanz 2022 des Westendorfer Boten

Bei der Jahreshauptversammlung der Mitarbeiter unserer Ortszeitung, die nach der Corona-Zeit erstmals wieder termingerecht stattfinden konnte, durften die Herausgeber eine insgesamt recht positive Bilanz ziehen.

Wir mussten heuer - nach zehn Jahren - die Computerausstattung erneuern, außerdem sind die Einnahmen aus Werbeeinschaltungen erwartungsgemäß zurückgegangen und die Kosten für den Druck und die Postzustellung deutlich gestiegen. Jede Seite unserer Zeitung verursacht, wenn sie in die Haushalte kommt, mittlerweile Kosten von knapp 100 Euro. So mussten wir das Jahr 2022 mit einem Minus von mehr als 3.600 Euro abschließen.

Erfreulicherweise hat die Gemeinde ihren finanziellen Zuschuss erhöht. Dass dies geschehen ist, ohne dass wir einen Antrag stellen mussten, freut uns sehr und zeigt die Wertschätzung im Gemeinderat.

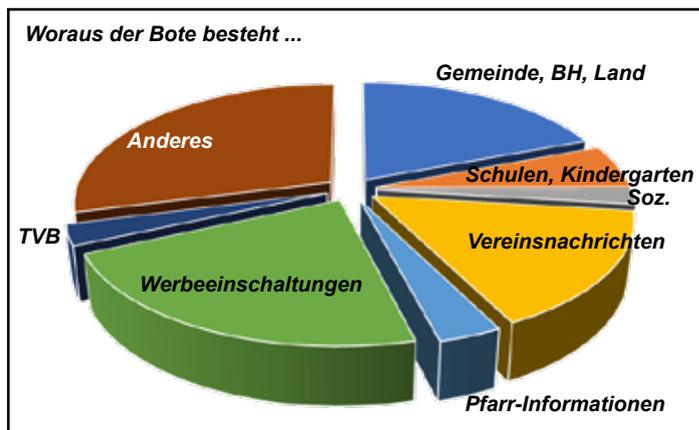
Wir haben uns deshalb entschlossen, im kommenden Jahr die Tarife für Werbeeinschaltungen noch nicht anzuheben, sondern die weitere Entwicklung abzuwarten.

Der Umfang der einzelnen Ausgaben hat sich - angesichts der Corona-Krise - in den vergangenen Jahren verringert, die Zeitung ist durchschnittlich um sechs Seiten dünner als in den Jahren vor 2020. Gestiegen ist allerdings der Anteil der Informationen der Gemeinde und vom Land Tirol, die Vereinsnachrichten nehmen langsam auch wieder im Umfang zu.

Unser Internet-Auftritt gewinnt immer größere Bedeutung. Allmonatlich wird die Zeitung bis zu 1000-mal aus dem Internet heruntergeladen. Neuerdings gibt es auch einen Newsletter dazu.

Ein großer Dank gebührt dem Team der Druckerei Aschenbrenner für die stets saubere und pünktliche Arbeit und die hilfreiche Unterstützung. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Westendorf und allen, die uns wohlwollend unterstützen. Ein besonderer Dank jenen Betrieben, die uns seit vielen Jahren die Treue halten und in unserer Dorfzeitung inserieren! Wir bedanken uns auch bei Taxi Brixental für die Gratisfahrt zu unserer Versammlung.

Herausgeber und Mitarbeiter des Westendorfer Boten



Kurse

Pilates

Jeden Mittwoch um 18 Uhr (im Gymnastikraum); Anmeldungen bei der Kursleiterin Inge Holaus unter 0664-5129156!

Wirbelsäulengymnastik

Jeden Dienstag um 17 Uhr (im Gymnastikraum); Anmeldung an Ort und Stelle!

Rückenschule

Der neue Kurs beginnt am Dienstag, den 28. Februar um 19 Uhr (8 Einheiten).

Herrenturnen

Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Turnhalle; Anmeldung an Ort und Stelle!



Rockenhoangascht (Gemütlicher Nachmittag für Senioren)

Einmal monatlich laden wir zu einem gemütlichen Nachmittag mit Spielen, Kaffee und Kuchen in das renovierte Tischlerhaus. Der nächste Seniorennachmittag ist am 14. Februar (siehe unten).

Nachmittag für Senioren

Dienstag, 14. Februar, 13.30 - 16.30 Uhr
Tischlerhaus

Betreuerin: Bianca Berger, Schöglbäuerin

Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen: € 5.-

Keine Anmeldung nötig!

Vor 25 Jahren

Nichts wurde es mit den **Olympischen Spielen** in unserem Gebiet; den Vorzug bei der Bewerbung erhielt Kärnten (mit Italien). Der Norweger Finn Christian Jagge gewann den

FIS-Slalom, der aufgrund von Schneemangel im Bereich der alten Mittelstation durchgeführt wurde. Beim Gassnerwirt fand der traditionelle „**Weiwaleit-Fasching**“ statt.

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Zum Nachdenken

Was ist Wissenschaft?

Die Fortsetzung des Hausverstands, meist mit Hilfe der Mathematik – so könnte man die Frage beantworten. Für beide gelten gleiche Grundregeln: WER BEHAUPTET, MUSS BEWEISEN, er darf nicht damit spekulieren, dass die gegenteilige Behauptung nicht widerlegt werden kann.

Horoskope lassen sich kaum widerlegen, weil sie (wohl bewusst) unscharf formuliert und daher nicht überprüfbar sind. Dass Ihr Sternzeichendatum im Horoskop falsch ist, können Sie hingegen beweisen. Wenn sie z.B. am 1. März Geburtstag haben, stand an jenem Tag die Sonne - laut Horoskop - im Sternzeichen Fische. Dann muss zu Mitternacht das gegenüberliegende Sternzeichen, nämlich die Jungfrau, genau im Süden stehen. Wenn bei Ihrer Geburtstagsfeier der Himmel klar ist, sehen Sie dort aber den Löwen - sie sind also in Wirklichkeit im Zeichen Wassermann geboren.

Damit kommen wir zu einer weiteren Grundregel: EINE BEHAUPTUNG KANN NICHT ZUGLEICH WAHR UND FALSCH SEIN. Die Horoskop-Überzeugten ziehen den Glauben an ein falsches Sternzeichen der Mühe des Überprüfens vor.

Durch die Präzessionsbewegung der Erdachse verschie-

ben sich nämlich die Sternzeichen. Das hat schon 150 v. Chr. Hipparch von Nicäa entdeckt, er alleine, alle anderen waren im Irrtum – bis zu den heutigen Astrologen.

Daraus ergibt sich eine weitere Grundregel: WAHRHEIT IST KEINE FRAGE DER MEHRHEIT. In der Wissenschaft zählt NICHT AUTORITÄT, SONDERN DAS ARGUMENT. Die Relativitäts-Theorien sind nicht richtig, weil sie von Albert Einstein entwickelt wurden, sondern weil sie bisher allen Überprüfungen standgehalten haben. Alle wirklich wertvollen Erkenntnisse lösen sich vom Urheber. Ob der nach ihm benannte Lehrsatz von Pythagoras oder einem anderen stammt, spielt keine Rolle.

WISSENSCHAFT MUSS OBJEKTIV SEIN, das heißt, ihre Aussagen muss jede und jeder nachvollziehen können, wenn er die notwendige Vorbildung (z.B. Kenntnisse in Mathematik) hat. Objektivität und Ehrlichkeit verbieten, Nichtwissen durch eigene Fantasien zu ersetzen. Die Grenzen des Wissens, vor allem des eigenen, einigermaßen gut abzuschätzen, gehört zum Wichtigsten.

Wie gut sich Wissenschaft in der unbelebten Welt bewährt, erleben Sie am Funktionieren Ihres Autos, Fernsehers oder Computers.



Papst Julius II. setzte den griechischen Pionieren der Wissenschaft dieses beeindruckende Denkmal im Vatikan-Palast: „Die Schule von Athen“ - eines der bekanntesten Gemälde von Raffael Santi (Foto H. Laiminger)

In der Erforschung des Lebendigen ergibt sich eine große Schwierigkeit. Lebewesen sind so komplex, dass eine weitere wichtige Regel oft nicht eingehalten werden kann: Wenn man den Zusammenhang zwischen ZWEI GRÖßEN erforschen will, muss man ALLE ÜBRIGEN GRÖßEN GLEICHHALTEN. In der Medizin ist das oft so gut wie unmöglich. Die Wirkung eines Medikaments lässt sich meist nicht isoliert an eine Organfunktion koppeln (siehe Nebenwirkungen am Beipackzettel). Darin liegt wohl auch einer der Hauptgründe für das mediale Wirrwarr im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Trotzdem wäre es höchst undankbar, die wissenschaftlichen Fortschritte der Medizin nicht ebenso zu achten wie Errungenschaften in der Technik.

Der Wissenschaft verdanken wir viele Annehmlichkeiten, die wir nicht mehr missen möchten, sie hat aber auch schreckliche Waffen hervorgebracht. Wie jedes Werkzeug kann auch Wissenschaft missbraucht werden. Sie braucht zur Kontrolle übergeordnete geistige Fähigkeiten: Einen möglichst guten Gesamtüberblick und die innere Stimme des Gewissens. Lise Meitner, erste Frau mit Physik-Dokortitel in Österreich, hat wesentlich zur Erforschung der Kernspaltung beigetragen. Ihr wurde aber bald klar, welche Risiken damit verbunden sind. Sie machte darauf aufmerksam und verweigerte die Zusammenarbeit für die Entwicklung von Atomwaffen. Lise war nicht nur „gescheit“ sondern auch weiser als so mancher andere.

Hans Laiminger

*Was wir wissen, ist ein Tropfen,
was wir nicht wissen - ein Ozean.*

Sir Isaak Newton (1643-1727)

Gedanken zu Grenzen

Nicht zum Schaden anderer

Tirol ist ein Gebirgsland. Deshalb ist es klar, dass sich viele Grenzen entlang der Bergkämme und über die Gipfel ziehen. Auch Flussläufe stellen oft Grenzläufe dar.

Jeder Quadratzentimeter hat seinen Eigentümer. Und nicht selten wird um jedes Stückchen Land gestritten, denn nicht immer ist die Grenzziehung klar und eindeutig. Was in der Vergangenheit oft noch an Schwindeleien möglich war - etwa das Verlegen von Grenzsteinen und Markierungen -, geht in Zeiten von GPS und digitalen Koordinaten aber nicht mehr.

Die älteste bekannte Grenze in Tirol ist der Ziller. Er war vor gut 2000 Jahren der Grenzfluss zwischen den römischen Provinzen Raetien und Noricum. Im Frühmittelalter übernahm die Kirche diese Einteilung der

Verwaltungseinheiten. Deshalb bildet der Ziller heute noch die Grenze zwischen den Diözesen Innsbruck und der Erzdiözese Salzburg. Und deshalb gibt es links und rechts des Zillers unterschiedliche Kirchturmfarben.

Grenzen gibt es aber nicht nur in geographischer Hinsicht, sondern auch im täglichen Miteinander. Die Grenzziehung gilt aus einer der wichtigsten Aufgaben einer Erziehung. Wenn Kinder nicht rechtzeitig Grenzen erleben dürfen, verlieren sie den Halt.

Nachdem Staatsgrenzen in unserem Bewusstsein immer mehr abgebaut wurden, haben sie in Corona-Zeiten wieder an Bedeutung gewonnen. Vor allem Deutschland scheute zuletzt nicht davor zurück, die Reisefreiheit fallweise oder dauerhaft einzuschränken.



Mit den Grenzen hängen auch Abgaben und Steuern zusammen. Den Gipfel der Hohen Salve etwa teilen sich Söll, Westendorf und Hopfgarten. Die Steuern des Gastbetriebs fließen nach Westendorf.

Spätestens dort, wo anderen Menschen Nachteile durch mein Handeln entstehen, sind Grenzen wichtig. Man könnte das auch als **Rücksichtnahme** auf andere bezeichnen. Grenzen geben uns Orientierung und Sicherheit.

Wer diese Sicherheit hat, weiß, wann er Grenzen über-

schreitet und damit andere vor den Kopf stößt.

Insofern werden auch bei etlichen Aktionen von sogenannten Klimaaktivisten Grenzen überschritten. So wichtig es ist, darauf hinzuweisen, dass sich beim Klimaschutz mehr tun muss und dass Maßnahmen schneller greifen müssen: Andere Menschen in ihrem Leben bewusst einzuschränken, ist weder in Ordnung noch sinnvoll. Erreicht wird damit nämlich hauptsächlich Zorn und Gegnerschaft.

A.S. (Quelle: TT)

Symbolbild: pixabay

GLASEREI



0664 10 555 49

AT-GLAS.TIROL

MÜHLTAL 12 6363 WESTENDORF OFFICE@AT-GLAS.TIROL WWW.AT-GLAS.TIROL

- REPARATURVERGLASUNGEN
- MÖBELVERGLASUNGEN
- KÜCHENRÜCKWÄNDE
- OFENVORSATZSCHEIBEN
- RAUMABTRENNUNGEN
- PLEXIGLAS
- DUSCHKABINEN
- GLASDÄCHER
- SCHIEBETÜREN
- GLASTÜREN
- SPIEGEL
- SILIKONFUGEN



WIR BERATEN SIE GERNE

Training der Merkfähigkeit und der Konzentration

Stirbt die Handschrift?

Jeder tippt, keiner schreibt mehr. Offenbar ist die Handschrift nicht mehr notwendig.

Schon seit Jahrtausenden schreiben Menschen ihre Gedanken und ihr Wissen auf – zuerst auf Steintafeln, dann auf Tierhaut und Papyrus, schließlich auf Papier. Die Schrift ist eine der größten kulturellen Errungenschaften der Menschheit.

Durch das Tippen auf Computern und Smartphones scheint dieses Kulturgut langsam verloren zu gehen. Mittlerweile hat laut einer deutschen Studie die Hälfte aller Schüler bereits Probleme damit, flüssig und leserlich zu schreiben. Als Gründe werden Mängel in der Koordination und Motorik, in der Konzentrationsfähigkeit und die vermehrte Nutzung digitaler Medien angeführt.

In manchen Ländern geht man schon dazu über, die Schreibschrift nicht mehr zu unterrichten, das Anfertigen von Druckbuchstaben scheint auszureichen.

Dabei bietet die Schreibschrift viele Vorteile: Wer mit der Hand schreibt, merkt sich den Inhalt besser. Das Anfertigen eines „Schwindelzettels“ für eine Prüfung führt schon dazu, dass man

sich etwas viel besser merken kann. 30 Muskeln und 17 Gelenke arbeiten dabei zusammen, das Hirn legt dabei eine „motorische Gedächtnisspur“ an. Das Schreiben entspannt außerdem deutlich mehr als das Tippen.

Die Schrift sagt auch viel über eine Persönlichkeit und ihr Temperament aus. Fachleute wie Graphologen können aus ihr herauslesen, wie dynamisch ausdauernd, impulsiv, kühl oder kreativ ist. Das nützen auch viele größere Betriebe bei den Bewerbungsformalitäten.

Die Handschrift eines Menschen ist individuell, sie ändert sich aber im Laufe seiner Entwicklung. Und: Man kann sie natürlich auch trainieren! Dabei reichen fünf täglich geschriebene Sätze aus, um ein Schriftbild zu erhalten.

Entscheidend für das Schriftbild sind der Schwung und die korrekte Verbindung zwischen den Buchstaben.

Auch das Schreibgerät spielt eine große Rolle: Mit einem Kugelschreiber wird man nie so flüssig und sauber schreiben können wie mit einer Füllfeder, bei der man durch das Heben und Senken die Strichstärke variieren kann.



Nun zeigen Studien, dass es ein großer Unterschied ist, ob man einen Buchstaben tippt oder schreibt. Dieser Unterschied ist im Gehirn zu finden. So verstärkt das Schreiben mit der Hand unsere Merkfähigkeit. Das handschriftliche Schreiben bezieht nämlich den denkenden Teil des Gehirns mit ein. Außerdem fördert das Schreiben mit der Hand die Konzentrationsfähigkeit, vor allem bei Kindern.

Wissenschaftler fanden auch heraus, dass Kinder, die

viel mit der Hand schrieben, bereits in der zweiten Volksschulklasse ihre Alterskollegen, die mehr tippten, sowohl im Lesen als auch im Rechnen deutlich übertrafen. Ein weiterer Aspekt ist auch interessant: Langsames Schreiben (oder auch Anmalen) lässt Kinder ruhiger werden, das handschriftliche Schreiben hilft also auch mit, Stress abzubauen.

Quellen: TT,
Wiener Sprachblätter
Symbolbild: pixabay

In den Schlagzeilen

In der ersten Jännerhälfte war Westendorf (leider) mehrfach in den Schlagzeilen der verschiedenen Zeitungen, zum Teil auch des Fernsehens.

Zuerst gab es zwei Autounfälle im Bereich der Hoferkreuzung - beide Male mit alkoholisierten Lenkern aus den Niederlanden -, dann stürzte ein Schifahrer im Bereich Gassnerwirt derart, dass er dabei auch zwei Fuß-

gänger verletzte. Auch ein freilaufender Hund (bzw. dessen Leine) sorgte für einen schweren Schiunfall. Schließlich kam es auf der Choralm zu einem Cobra-Einsatz, weil ein alkoholisierter Angestellter seine Mitarbeiter mit einer Waffe bedroht hatte.

Auch die Diskussion um das Schwimmbad und das Seensucht-Projekt war in den Medien präsent.



Der wichtigste Buchstabe im Brixentaler Dialekt

Wenn de Vawändtschäft kimb ...

In vielen deutschsprachigen Gebieten hört man sehr häufig die Verkleinerung eines Wortes mit einem „i“ am Ende. Selbst erwachsene Sportler werden (von erwachsenen Kommentatoren) so genannt: „Krafti“, „Fetti“, „Goldi“, ...

Im Brixental hört man das „i“ als verkleinernde Wortendung zwar manchmal auch, ein anderer Buchstabe ist allerdings wesentlich wichtiger (und viel „brixntäiarisch“), nämlich das „ä“. Das sei mit folgendem Text gezeigt:

Z' Weihnacht'n hāt si de gānz Vawāmdtschäft wiede amāi troffn. Zwoa Wochn vuahea hāts a netts Schneē gmācht, āwa auf d'Faischtāg hi is koa Batzä mea dā gwen.

De Gschwistra send āi kemma: Loisä mit Wawä, Hansä mit Gredä, Seppä mit Schtinä und Lisä mit Schorschä. Diasn hāmb a s'kloa Babsä mitkhāb, s'Enkē, a sōtn gschiaschts Dianä. S'Nasä is a bissl k'runna und d'Äigä send a bissl ruat gwen, wei's vaschnupft wā, āwa siest is's scho a netts Mōtzä mitn Latzä vuandru, wās's braucht, wenn's sei Babbä krieg!

So is's hibsich eng gwen an Stiwä inna, āwa fei wārm, wei i s'Öfä hibsich eig'hoatz hu.

Hansä hāt nācha nu mit sein Krattä a Faschtä gmācht und sein Schwāga k'hoit, an Baschtä, wei dea siest alloa gwen wa. Fāst wa deasn iwas Stigä nit auffakem-

ma. Daft hāt ea a Packtä mitk'hābb fe'd Hausfrau, wei'sn so g'freit hāt.

Mei Frau hāt si vū ārwet gmācht und viran jedn a Sippä und a Schnitzä gmācht - mit angschmāchign Saladä dazua, a den a pāā Gāggä in wān. Wea megn hāt, hāt a nu a Wischtä - mit an Bitschä dazua - krieg, damit awoi a jeda gnuag hāt. D'Manda hām a Biarä dazu trunkn, d'Weiwalet a Glasä Weidä, und's Babsä a Saftä. I hu an kloan Babsä a a Ziaggä vo den Wischtä gem woin, owa sie hāt kāt „Wä!“ gsāg und nāchand glei aufs Töpfä miassn. Des is a heagste Zeit gwen, wei's vuahea scho a Pfishzä lāssn hāt und gānz a netts Gschtankä herin wā. Si hāt a glätt a frisch's Untahösä braucht!

Fe'd Nāchspeis hāmna - gānz nowe - Gawä und Löf-fä gnumma, wei's an Eisä āgem hāt. Hansä hāt liawa a Kasä gessn.

Nāchn Essn homb āi zeascht s'Krippä ugschaug mit de vūn Schafä vuandru und nāchand 's Christbammä mit āi de Maschä. Keschzä und Kigä, und jeda hāt vazöht, wās ea krieg hāt: S'Wawä a Ringä, s'Gredä a Kedä, s'Schtinä a Taschä und a Mantä und s'Babsä a Dreiradä, a Hoizzigä und a Bobbä mit Zepfä. De hāts a mitk'hob und ben kloan Tischä ent aus- und wiede uzochn. Loisä hāt a Hiadä krieg, Hansä a Wintakappä und Schorschä a netts Biachä. I hu meina Frau Eintrittskaschtä fe Wood-

stock g'schenkt, dā ku's nā mit Moidä, ihra Freindin, higehe. Des hāt's hibsich g'freit und i hu glätt a Neidä krieg.

Nāchand hāw i a kloas Schnapsä eig'schenkt, damit i a wās beitrāg. Schtinä hāt glei zwoa trunkn und glei scho a Nagä k'hob, fāst scho a kloas Reischä. Desdweng hāt de Meinig glei a pāā Keksä und a Lāawä Brot brācht als Untalāg. D'Manda hām a zwoats Flaschä aufgmācht.

Die Kloa woit nāchand unbedingt an Stāi aussī - zu de Kaiwä, Goaßä und Fackä - und natürlich zu den klaon Hasä und de jungen Katzä. D'Fiaßä send glei amāi kāt wān, āwa d'Wangä wān gānz ruat. An Summa ku's

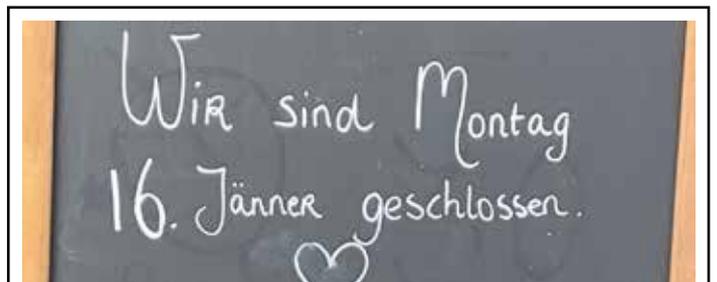
nāchand mit mia an Teich āichi geh und zo'd Fischä und Fröschä schaugn!

Inna hāms inzwischn Būdä vo friara g'schaug und iwa'd Bleamä k'redt, de neman Bankä hintan Stadä scho wiede wāchsn.

An Babsä sei Köpfä is nā oiwä schwara won und so hāt si d'Vawändtschäft wiede aufg'mācht, bevuas dunke wān ist. An Hansä is ben U'legn nu a Knepfä vo sein Jaggä aussag'hupft und an Baschtä het's bāid uandla hig'haut, wei ea a rutschigs Bredä iwasechn hāt.

Und so hāts woi jeda dā begriffn: Da wichtigst' Buchstāb an Brixntäiarischn is's ä, gääää!

A.S.



Ein interessantes Foto hat uns eine aufmerksame Leserin geschickt. Es zeigt eine Hinweistafel vor einem Gastronomiebetrieb.

Die Aussage hat besagte Leserin etwas ratlos zurückgelassen. In Gedanken hat sie ihre Grammatikkenntnisse ausgepackt: Ich bin geschlossen, du bist geschlossen, wir sind geschlossen...

Was heißt das? Kann ich auch geöffnet sein?

Antworten dazu hat sie nicht, aber von einem sinnvollen deutschen Satz kann man jedenfalls nicht sprechen.



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



www.aschenbrenner.at

6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200

Wort-Geschichte: Fasching

Als Karneval, Fastnacht, Fassenacht, Fasnacht, Fasnet, Fasching, Fastabend, Fastelovend, Fasteleer oder fünfte Jahreszeit bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der vierzigägigen Fastenzeit ausgelassen gefeiert wird. Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dient der Vorbereitung auf das Osterfest.

Der Begriff *Fasching* wird vor allem in Bayern, Österreich und Sachsen gebraucht. Das Wort Fasching taucht im Hochdeutschen bereits ab dem 13. Jahrhundert zunächst in den Formen *vaschanc* und *vaschang* auf.

Etymologisch erklärt es sich als ‚Fastenschank‘, also der letzte Ausschank alkoholischer Getränke vor der damals noch strengen Fastenzeit. Darauf verweisen auch die mittelniederdeutsche Form *vastgang* und das (spät)altnordische *fostugangr* für den Beginn der Fastenzeit. Die Angleichung an Wörter auf -ing ist deutlich jünger.

Vorläufer des Karnevals wurden bereits vor 5000 Jahren in Mesopotamien gefeiert, im Land mit den ersten urbanen Kulturen. Eine altbabylonische Inschrift aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. gibt Kunde davon, dass unter dem Priesterkönig Gudea ein

siebtägiges Fest gefeiert wurde und zwar nach Neujahr als symbolische Hochzeit eines Gottes. Die Inschrift besagt: „Kein Getreide wird an diesen Tagen gemahlen. Die Sklavin ist der Herrin gleichgestellt und der Sklave an seines Herrn Seite. Die Mächtigen und der Niedere sind gleichgeachtet.“ Hier wird zum ersten Mal das Gleichheitsprinzip bei ausgelassenen Festen praktiziert, und dies ist bis heute ein charakteristisches Merkmal des Karnevals.

In allen Kulturen des Mittelmeerraumes lassen sich ähnliche Feste, die meist mit dem Erwachen der Natur im Frühling in Zusammenhang stehen, nachweisen: In Ägypten feierte man das ausgelassene Fest zu Ehren der Göttin Isis und die Griechen veranstalteten es für ihren Gott Dionysos und nannten es Apokries.

Die Römer schließlich feierten vom 17. Dezember bis 19. Dezember die Saturnalien zu Ehren ihres Gottes Saturnus. Das Fest war verbunden mit einem öffentlichen Gelage, zu dem jedermann eingeladen war. Hinrichtungen wurden wegen der Saturnalien verschoben. Sklaven und Herren tauschten zeitweise die Rollen, feierten und saßen gemeinsam myrtenbekränzt bei Tische, tranken und aßen, konnten jedes freie Wort wagen und überschütteten sich mit kleinen Rosen. Aus den Rosen entstand möglicherweise das in unseren Tagen bekannte Konfetti.

Die Römer veranstalteten

bereits farbenprächtige Umzüge, bei denen ein geschmückter Schiffswagen umhergezogen wurde.

In vielen Masken, Figuren und Bräuchen scheinen sich auch vorchristliche Riten, beispielsweise solche der keltischen Religion, erhalten zu haben, die den Wechsel vom kalten Winterhalbjahr in das warme und fruchtbare Sommerhalbjahr beinhalten. Den Winter habe man zu vertreiben versucht, indem man sich als Geister, Kobolde und unheimliche Gestalten aus der Natur verkleidete und mit Holzstöcken wild um sich schlug oder mit einer Rassel oder Ratsche (Schnarre) Lärm machte. Bei Faschingsbräuchen in Tirol und Südtirol findet die Symbolisierung des Kampfes zwischen Licht und Finsternis, zwischen Gut und Böse, zwischen Frühling und Winter immer noch statt. Beispielhaft dafür ist das Mullerlaufen in Thaur.

Die derzeit älteste bekannte literarische Erwähnung der „fasnacht“ findet sich in einem auf das Jahr 1206 datierten Teil des Parzival des Minnesängers Wolfram von Eschenbach. Dort heißt es, dass „die koufwip zu Tolenstein an der fasnacht nie baz gestriten“ hätten. Wolfram von Eschenbach beschreibt dort mit blumigen Worten, wie die Frauen rund um die Burg der Grafen von Hirschberg-Dollnstein am Donnerstag vor Aschermittwoch groteske Spiele, Tänze und Verkleidungen vollführten.

Quelle: wikipedia

Aussterbende Art

Neben vielen Tier- und Pflanzenarten, die massiv vom Aussterben bedroht sind, wurden nun auch einige Berufe in die Liste aussterbender Arten aufgenommen. In Tirol sind das vor allem Schilehrer mit heimischer Herkunft. Diese dro-

hen nämlich schon in näherer Zukunft komplett von der Bildfläche zu verschwinden. Schuld daran sind invasive (gebietsfremde) Flachlandarten - vor allem aus ganz niederen Landen, die die heimischen Formen völlig verdrängen.



In der Anfangszeit der Westendorfer Schischule gab es nur einheimische Schilehrer sowie Studenten, die in den Ferien aushalfen (Foto: Archiv H. Anfang).

Platter bei Stöckl

Viele Gerüchte hat es in den vergangenen Wochen gegeben, wie die berufliche Zukunft des ehemaligen Landeshauptmanns Günther Platter wohl aussehen würde. Nun ist die Katze aus dem Sack: Platter wird Landmaschinenverkäufer.

Angebahnt hat sich die Verpflichtung des Ex-Politikers bereits bei vergangenen Veranstaltungen bei Landmaschinen-Stöckl, wo das Interesse für Traktoren offenbar geweckt wurde. Platter soll vor allem das Tiroler Oberland bedienen.



Kurz vor der Vertragsunterzeichnung: Ex-Landeshauptmann Günther Platter mit Seniorchef Hans Liner

Gleichbehandlung bei Ortsnamen

St. Johanna*

In Deutschland fordern Gleichberechtigungs-Fanatiker bekanntlich, dass auch Gott eine weibliche Form erhalten soll. So weit gehen Österreichs Chef-EmanzInnen nicht, aber sie haben es nun auf Ortsnamen abgesehen. Wie ein Rundblick zeigt, gibt es nämlich deutlich mehr Ortsnamen mit männlichen Heiligen als solche mit weiblichen.

Nun soll ein Gleichstand erreicht werden, indem alle Orte, die einen männlichen Heiligen im Namen tragen, aufgefordert werden, diesen auf eine weibliche Form zu ändern, bis 50 % der Namen weiblich sind. Als kleines Zuckerl soll es eine staatliche Förderung geben, deren Höhe noch nicht bekannt ist.

Die Gemeinderäte in St. Johann, St. Anton, St. Veit, St. Leonhard, St. Ulrich usw. werden in den nächsten Tagen darüber befinden, ob und unter welchen Bedingungen ein Namenswechsel in Frage kommt. Dabei ist auch die schwierige Frage aufgetaucht, wie man den Diversen aller Art entgegenkommen könnte. Die Vorschläge reichen in dieser Hinsicht von einem Sternchen nach dem Namen (wie im Titel) bis zu einem X am Wortende (z.B. St. JohannaX oder St. UlrikeX). Auch darüber haben die Gemeinderäte zu entscheiden.

A promotional advertisement for Hyundai featuring a lineup of five cars (a small hatchback, a sedan, a SUV, a crossover, and a station wagon) parked on a paved area with a modern city skyline in the background. The text 'Mega. Ultra. Sensationell.' is prominently displayed in large white letters, with the tagline 'Auf manche Angebote trifft einfach alles zu.' below it. A blue box on the right contains the text 'Prompt verfügbar!' and 'Auch ONLINE erhältlich.'

Die Hyundai Tageszulassungen.

Warum Monate warten – lieber gleich einsteigen. Bei Hyundai gibt es eine große Modellauswahl an attraktiven Tageszulassungen zum Superpreis – vom Kleinwagen bis zum SUV – da ist für jeden etwas dabei.

Jetzt schnell entscheiden und profitieren: [hyundai.at/tageszulassungen](https://www.hyundai.at/tageszulassungen)



Angebot gültig vom 01.01. bis 31.03.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. CO₂: 110 - 178 g/km, Verbrauch: 4,8 - 7,8 l/100km (Alle Angaben nach WLTP). Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

nimo Automobile
Martin Niedermoser
Das etwas andere Autohaus!

Martin Niedermoser, Sonnwiesenweg 14, 6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0)5335 2423, www.auto-niedermoser.at

Jahresbericht 2022 des Standesamtes

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Standesamt Westendorf 32 Geburten und 45 Todesfälle. 18 Ehen wurden geschlossen, hinzu kommen fünf eingetragene Partnerschaften.

Hinweis: Die Namen der Neugeborenen dürfen aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung leider nicht mehr veröffentlicht werden, da keine Einverständniserklärungen vorliegen.

Geheiratet (und einer Veröffentlichung zugestimmt) haben:

= Schönacher Maximilian und Harrison Mandy, Westendorf,
 = Knüpfer Jens und Kux Annett, Deutschland,
 = Hechenberger Rudolf und Mitiszek Julia, Kundl,

= Euler Peter und Seemann Anja, Deutschland,
 = Krimbacher Johann und Pletzer Monika, Westendorf,
 = Roth Marc-Oliver und Glabach Sandra, Deutschland,
 = Ruggenthaler Reinhard und Abenthung Elisabeth, Westendorf,
 = Hirzinger Markus und Nagele Christine, Westendorf,
 = Leuz Stefan und Kämmerer Irmgard, Deutschland,
 = Foidl Sebastian und Margreiter Nadine, Brixen im Thale,
 = Zrim Rene und Fohringer Iris, Westendorf,
 = Wagner Christian und Nothnagel Melanie, Kirchberg,
 = Fuchs Josef und Prieschl Carmen, Westendorf.

Gestorben sind

+ Laiminger Josef, Au 22,
 + Plieseis Erich, Bichlinger Str. 12,
 + Karer Johann, Dorfstr. 124,
 + Leimüller Margarethe, Dorfstr. 124,
 + Ritzer Josef, Schulgasse 40,
 + Wurzrainer Hans, Dorfstr. 124,
 + Hölzl Raimund, Dorfstr. 124,
 + Zaß Georg, Holzham 19,
 + Lechner Marianne, Dorfstr. 124,
 + Zass Katharina, Holzham 2,
 + Beihammer Anna, Dorfstr. 124,
 + Riedmann Anna, Dorfstr. 124,
 + Aschaber Marianne, Salvenberg 1,
 + Manglkammer Ingeborg, Dorfstr. 124,
 + Seisl Ludwig, Dorfstr. 124,
 + Steindl Anna, Dorfstr. 124,
 + Aschaber Günther, Unterdorf 5,
 + Dummer Katharina, Mühlal 17,
 + Friedl Elisabeth, Bichlinger Str. 47,
 + Brugger Alois, Holzham 82,
 + Entleitner Ursula, Dorfstr. 124,
 + Meiböck Johann, Feichten 26,

+ Prem Barbara, Dorfstr. 124,
 + Kirchhöfer Edith, Ried 69,
 + Marksteiner Julian, Ried 16,
 + Ehrensberger Josef, Unterdorf 18,
 + Kurz Rosa Maria, Bichling 179,
 + Fenz Liane, Dorfstr. 124,
 + Riedmann Monika, Oberwindau 155,
 + Bulin Irmgard, Moosen 127,
 + Lapper Josef sen., Unterwindau 44,
 + Margreiter Martin, Oberwindau 86,
 + Kirchmair Johann, Bichling 170,
 + Küttner Michael, München,
 + Weiser Karl-Heinz, Bichlinger Str. 93,
 + Unterlechner Ruth, Dorfstr. 124,
 + Burger Gerda, Dorfstr. 124,
 + Krall Theresia, Bichling 60,
 + Margreiter Christian, Holzham 68,
 + Nairz Vanessa, Ried 50c,
 + Mai Annaliese, Kitzbühel,
 + Lampl Josef, Bichling 64,
 + Groder Veronika, Dorfstr. 124,
 + Lapper Josef, Unterwindau 41,
 + Häberlin Elisabeth, Peter-Neuschmid-Str. 13.



Das bleibt vom Weihnachtsfest: So könnte man die gewaltige Müllansammlung beschreiben, die sich nach den Feiertagen zeigte. Weihnachten ist also nicht nur die Zeit des Schenkens, sondern auch die Zeit des Wegwerfens ...
 (Bild: K. Höss)



Gewinner des Fahrradwettbewerbs ermittelt

Bei einer Sitzung des e5-Teams der Gemeinde wurden per Zufall drei Gewinner ermittelt. Die Preise wurden vergeben für Teilnehmer mit mehr als 300, 500 bzw. 1000 geradelten Kilometern.

Über den dritten Preis, eine aufladbare Fahrradbeleuchtung, freut sich Sarah Riegler, die schon beim School-Biker-Wettbewerb mit der Mittelschule Glück gehabt und vor den Ferien eine Handyhalterung gewonnen hatte. Sarah radelte 325 Kilometer.

Der zweite Preis, ein sicheres Zahlenschloss, ging an Doris Schwaiger. 883 Kilometer weit radelte sie.

Über den Hauptpreis, einen Gutschein über 100 € für ein Fahrradservice bei Reinhard Grafl, darf sich das Radl von Lisi Gasteiger freuen. Mit 2476 Kilometern hatte es im Sommer auch einiges zu tun!

Reini Grafl sponserte außerdem noch drei Satteltaschen mit Wechselschlauch und Mantelhebern. Diese wur-

den an die Radler mit den meisten Kilometern in den oben genannten Kategorien vergeben. Die glücklichen sind Hanspeter Kurz (475 km), Christian Krimbacher (969 km) und Magdalena Winkler (4720 km).

Die Top 10 nach Kilometern sind: Magdalena Winkler (4720), Gerhard Fuchs (3696), Lisi Gasteiger (2476), Simon A. Rieser (1105), Christian Krimbacher (969), Doris Schwaiger (883), Barbara Steger (864), Andrea Gastl (589), Hanspeter Kurz (475), Anna Elisabeth Krifta (437). Der QR-Code führt Sie zu einer vollständigen Liste der Teilnehmer nach geradelten Kilometern.



Hier noch eine Statistik für Westendorf:

- Gefahrene km: 21.684
- Aktive Teilnehmer: 47
- Eingespartes CO₂: 3.825 kg
- Verbrannte Kilokalorien: 645.836 kcal
- Gespartes Geld: 7.481 €



Simon Rieser (e5) übergab den Hauptpreis an Lisi Gasteiger; außerdem durften sich Doris Schwaiger, Sarah Riegler, Christian Krimbacher, Magdalena Winkler und Hanspeter Kurz (v.l.) über Sachpreise freuen.



Keine Chance den Randalierern!

Wachhund für Raiba

Da es in den vergangenen Jahren (vor Corona) im Eingangsbereich der Raiffeisenbank immer wieder zu Randalen und Verschmutzungen gekommen ist, hat die Geschäftsführung nun reagiert. In der Februar-Hauptsaison wird die in Stockholm und Wien zum Wachhund-Profi ausgebildete Dackeldame „Ella von der Sonnalm“ dafür Sorge tragen, dass mehr Ruhe und Ordnung herrscht. Es empfiehlt sich, in den Nachtstunden die Raiba nur un-alkoholisiert und manierlich aufzusuchen.



Biomüll im Winter

bitte erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt. Da es in der kalten Jahreszeit immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am Tag der Entleerung ins Freie zu stellen.

Die Protokolle der Gemeinderatssitzungen stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.



Für die kommende Sommersaison suchen wir motivierte Mitarbeiter:

40-h-Kellner/in und
20-h-Kellner/in, jeweils mit Inkasso, sowie
Aushilfe Samstag und Sonntag

Wir würden uns über einen Anruf sehr freuen, um weitere Arbeitsbedingungen zu besprechen.

Käsealm Straubing

Josef Pirchl, Tel. 0664-5169889

Winterausrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine **witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht**.

Es sind also bei winterlichen Fahrbedingungen entweder Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben.

Wer bei solchen Bedingungen mit Sommerreifen fährt

und keine Schneeketten montiert hat, riskiert eine Strafe von 35 Euro. Werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, drohen sogar bis zu 5.000 Euro Strafe.

Alle Regelungen gelten selbstverständlich auch für ausländische Fahrzeuge.

Die genauen Bestimmungen waren in der Novemberausgabe des Westendorfer Boten abgedruckt.

Ausschreibung Schwimmbadbuffet

Für die Sommersaison 2023 schreibt die Gemeinde Westendorf das Schwimmbadbuffet aus.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte bei Bürgermeister René Schwaiger unter der Handynummer 0664/88690804 oder Amtsleiter Gerhard Rieser unter der Handynummer 0664/4389697.

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Anrainer-Pflichten

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen.

Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Um Beachtung wird gebeten!

Gemeinde Westendorf

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr

Regeln gelten auch für Helmkameras

Kameras überall

Dem Datenschutz kommt in allen öffentlichen Bereichen eine sehr hohe Bedeutung zu.

Grundsätzlich ist jede Aufzeichnung von Bilddaten meldepflichtig.

Von dieser Meldepflicht ausgenommen sind unter anderem private Grundstücke und Hauseingänge - aber auch nur dann, wenn nicht auch Bereiche außerhalb des eigenen Grundstücks zu sehen sind.

Diese Regelung gilt sogar für Kameraattrappen.

Auf die Überwachung auf einem Grundstück muss ein Besucher zudem mit einem Schild hingewiesen werden - und zwar so, dass er dieses Schild lesen bzw. erkennen

kann, bevor er in den Wirkungsbereich der Kamera eintritt.

Daten aus Überwachungskameras dürfen außerdem maximal 72 Stunden gespeichert werden.

Auch Daten aus einer sogenannten Dashcam, die im Auto montiert ist, dürfen nicht veröffentlicht werden. Ähnlich ist die Regelung bei den Helmkameras, wie sie viele Schifahrer haben: Das Filmen ist erlaubt, eine Veröffentlichung - etwa über youtube - ist verboten, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind.

Nähere Informationen gibt die Datenschutzbehörde unter www.dsb.gv.at

Quelle: TT



Auch Filme, die beim Schifahren entstehen, dürfen nicht veröffentlicht werden, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind - außer, man fragt diese um Erlaubnis.



Kapellmeisterausbildung

Landauf, landab suchen zahlreiche Musikkapellen händierend Kapellmeister. Bei den Westendorfer Musikanten ist das kein Thema, schließlich haben sie mehrere ausgebildete „Kapellos“ in ihren Reihen. Nun hat sich sogar ein weiterer Aspirant gemeldet und ein Probe-Dirigieren bereits erfolgreich abgewickelt (siehe Bild). Schon in den nächsten Tagen wird er die dreijährige Ausbildung am Konservatorium in Innsbruck beginnen.



Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com
Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Bitte den Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das alles ist nicht nur eine Unsitte und ein Umweltfrevel, sondern schlicht und einfach verboten (und sogar mit Strafen bis 150 Euro bedroht).

Es belastet unsere Luft unnötig. Ein kalter Motor im Leerlauf jagt 20-mal mehr Stickoxide in die Luft als während einer Fahrt - und das bei einem modernen Fahrzeug, bei älteren Autos ist es noch wesentlich schlimmer. Der Katalysator

braucht nämlich, um richtig zu funktionieren, eine bestimmte Temperatur, die er im Leerlauf nicht erreichen kann.

Das Warmlaufenlassen hilft auch dem Motor nichts. Im Leerlauf verbrennt der Motor den Kraftstoff nämlich nicht vollständig, wodurch es zu Schäden am Partikelfilter oder am Katalysator sowie einem höheren Verschleiß kommen kann.

Die Ausrede, dass man mit laufendem Motor die Scheibe schneller freibekommt, ist laut ÖAMTC Unsinn.

Ein trockenes Tuch hilft wesentlich besser als die noch kalte Lüftung. Sinnvoll ist auch, am Vorabend die Scheibe abzudecken.

Bitte kären Sie im Fall des Falles auch Ihre Urlaubsgäste darüber auf!

ÖAMTC, VCÖ, TT



Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise!

Große Wald-Umfrage gestartet

Alle Tiroler Waldbesitzer sind gefragt! Bitte nehmen Sie bis Mitte Februar an der Online-Umfrage zu den Beobachtungen und Veränderungen in Ihrem Wald teil!

Der Tiroler Wald verändert sich stetig, die Nutzung und der Zustand des Waldes ebenso. Wir möchten wissen, was Sie als Waldbesitzerin und Waldbesitzer an Veränderungen in Ihrem Wald beobachten. Wie kommen unsere Beratungs- und Förderungsleistungen bei Ihnen an? Schenken Sie uns dafür ca. fünf Minuten Ihrer Zeit. Sie finden den Zugang zu unserer anonymen Online-Befragung unter <https://umfrage.bergwald.tirol/>

Als kleines Dankeschön haben Sie die Möglichkeit, an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Gewinnen Sie tolle Preise, wie beispielsweise ein Urlaubswochenende in einem Baumhaus, eine Schnittschutzhose oder Mischwaldbäume.

Die groß angelegte Befragung der Waldbesitzer in Tirol steht unter der Schirmherrschaft von LH-Stv Josef Geisler, des Tiroler Forstdienstes, des Waldverbandes Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol.

Machen Sie mit!

Wir brauchen unseren Wald! Er ist unser Schutzschild, Wirtschaftsfaktor und Erholungsraum.



Forstdirektor Josef Fuchs, LK-Präsident Josef Hechenberger, LH-Stv. Josef Geisler und Josef Fuchs, Waldverbandsobmann

umfrage.bergwald.tirol

Mit der Chance auf 20 tolle Preise.



Inh. Richard Krall

prodesign
WERBE SERVICE

Tel. 0664 280 57 11
prodesign-grafik@aon.at

Trauergruppe startet in Wörgl

Sich erinnern und die Liebe lebendig halten

„In der Trauergruppe habe ich Raum und Zeit gefunden, mich an meinen verstorbenen Mann intensiv zu erinnern – und gemeinsam mit anderen Trauernden meine Trauer zu teilen. Die Erinnerung ist ein wunderbarer Weg die Liebe lebendig zu halten“, erzählt Agnes, die eine Trauergruppe der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft besucht hat. „Andererseits“, meint sie, hat mir die Trauergruppe dabei geholfen, mich selbst wieder zu finden und meine eigenen Wurzeln zu stärken.“

Trauern ist ein Weg, keine Krankheit

Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, trauern wir. Trauer ist die Antwort des Herzens auf einen schweren Verlust. Sie ist keine Krankheit, sie muss nicht „überwunden“ werden, aber es kann guttun, in der Trauer nicht alleine zu sein. Vielen Menschen ist es eine Hilfe, gemeinsam mit anderen die Trauer zu teilen.

So kann es möglich werden, aus der Trauer verwandelt und gestärkt weiter zu leben.

Beginn: Dienstag, 21. Februar 2023, 17-19 Uhr



Tagungshaus Wörgl,
Brixentaler Straße 5,
Wörgl, Seminarraum 3

Leitung: Mag. Maria Strel-
Wolf, Leiterin Kontaktstelle
Trauer, Tiroler Hospiz-
Gemeinschaft

Anmeldung bei der Tiroler
Hospiz-Gemeinschaft:
Tel: 05223/ 43700-33600
office@hospiz-tirol.at

www.hospiz-tirol.at

Die Teilnahme am ersten
Abend dient dem Kennen-
lernen des Angebots und
ist kostenfrei. Für die wei-
teren sieben Abende fällt
ein Unkostenbeitrag von 50
Euro an.



Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesund-
heitssprengel Kirchberg-
Reith, Kirchplatz 9, 6365
Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch,
8:00-10:00, Sozial- und
Gesundheitssprengel Wild-
schönau, Kirchen, Oberau
205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag,
8:00-12:00, Sozialzentrum
Hopfgarten/Itter, Elsbethen
100, 6361 Hopfgarten im
Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

Trauer-Café in St. Johann

Trauer ist keine Krankheit, sondern ein schmerzhafter Weg in ein neues Leben ohne die oder den Verstorbene/n. Daher muss Trauer auch nicht überwunden werden, sondern darf und soll sogar gelebt werden. „Trauern ist die Lösung, nicht das Problem“, sagt die Trauerbegleiterin Chris Paul und ermutigt damit Trauernde, ihre Gefühle zu leben und sie nicht zu verdrängen.

Das Trauer-Café ist ein offenes Angebot für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden treffen, austauschen und ihrer eigenen Trauer Raum und Zeit schenken möchten. Denn „zusammen ist man tatsächlich ein bisschen weniger allein.“

Termine (Café Homebase St. Johann/T., Kaiserstraße 29a, jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr):
Mittwoch, 22.2.2023, Mittwoch, 19.4., Mittwoch, 14.6.,
Mittwoch, 20.9., Dienstag, 7.11.

Keine Anmeldung erforderlich, freiwillige Spenden!

Kontakt und Information:

Sigrid Wörgötter, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mobil:
0676 88188 305, E-Mail: sigrid.woergoetter@hospiz-tirol.at, www.hospiz-tirol.at

Selbstschutztipp

Auch beim Rodeln vorsichtig sein!

Rodeln verspricht Spaß für die ganze Familie. Oftmals wird dabei aber vergessen, dass es sich um einen Hochgeschwindigkeitssport handelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten deshalb auch beim Rodeln einige Regeln beachtet werden.

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit hat folgende Empfehlungen formuliert:

- **Rücksicht nehmen:**

Gerade beim Rodeln, wo man schnell einmal hohe Geschwindigkeiten erreicht, gilt es stets den Überblick zu bewahren und andere Rodelbahnbenutzer im Blick zu be-

halten, um Kollisionen zu vermeiden.

- **Aktuelles:** Ist die Strecke zum Rodeln freigegeben? Wie gestaltet sich der Verlauf der Rodelabfahrt? Ist die Strecke präpariert? Diese Fragen sollten im Vorfeld eindeutig geklärt werden.
- **Ausrüstung:** Festes Schuhwerk und warme Kleidung gehören zur Standardausrüstung beim Rodeln. Mindestens genauso wichtig ist das Tragen eines Helms, um die Gefahr von Kopfverletzungen im Falle eines Sturzes zu minimieren. Wichtig sind lenkbare Untersätze, das heißt

flexible Rodelrahmen.

Klassische (starre) Bockrodeln oder Plastikbobs sind zum Rodeln eigentlich völlig ungeeignet.

- **Rechts aufsteigen, rechts abfahren:** Kollisionen beim Rodeln führen regelmäßig zu schweren Unfällen. Um Aufstieg und Abfahrt geordnet zu organisieren, wird das Aufsteigen am rechten Rand der Rodelbahn - und zwar hintereinander - empfohlen. Selbiges gilt für die Abfahrt: Ins Tal wird am rechten Rand gefitzt. Gequert wird die Rodelbahn nur an übersichtlichen Stellen.

- **Kontrolliert abfahren:**

Abgefahren wird auf Sicht und bei ausreichend Abstand zu anderen Rodelern. Geschwindigkeit und Fahrweise werden dem Können, der Verkehrsdichte und den Verhältnissen angepasst. Grundsätzlich gilt auch: Fahre auf Sicht, damit du jederzeit stehen bleiben kannst!

- **Kleine Kinder,** die auf Rodeln mitgenommen werden, sollten hinten sitzen und unbedingt einen Helm tragen.
- **Auf sich aufmerksam machen:** Unaufmerksame Personen auf der Rodelbahn gilt es bei

Mehr vom Leben, mehr fürs Geld.

Der Kia Stonic.



Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab

€19.540,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl

Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 139-116 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,1 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Stonic Fahrgeräusch dB(A) 70,0-69,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min¹ 74,7-73 / 3750. 1) Listenpreis Kia Stonic Titan € 20.440,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 500,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherungsvorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindfrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 11/2022. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

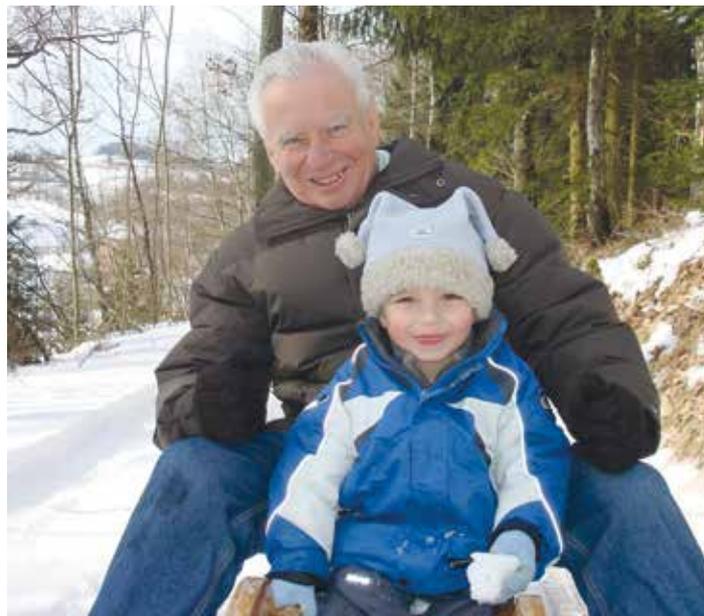


Kollisionsgefahr durch lautes Rufen auf sich aufmerksam zu machen. An der Rodel angebrachte Glocken können dabei ebenfalls helfen. In der Dunkelheit sollte man eine Stirnlampe und/oder reflektierende Kleidung tragen.

- **Nicht mit dem Kopf voraus** rodeln!
- **Warteplätze:** Wer mit anderen Rodlern unterwegs ist, wartet auf diese ausnahmslos an übersichtlichen und sicheren Warteplätzen. Solche Sammelpunkte kann man sich bereits im Vorfeld ausmachen. Enge und unübersichtliche Stellen sind dafür jedenfalls gänzlich ungeeignet.
- **Keine Schipisten nutzen!** Rodeln auf Schipisten ist aufgrund der regen Be-

triebsamkeit - und damit der hohen Kollisionsgefahr mit Schifahrern - nicht nur gefährlich, sondern auch verboten. Gerodelt wird ausschließlich auf freigegebenen Rodelbahnen!

- **Keine Hunde!** Vierbeiner müssen während des Rodelvergnügens daheim bleiben. Zu groß ist die Gefahr von Kollisionen; immerhin wissen Hunde nichts von der Regel „Rechts aufsteigen, rechts abfahren“.
- **Kein Alkohol!** Vielen Rodelabenteuern geht oft ein zünftiger Hüttenabend voraus. Die Kombination aus Unerfahrenheit und Rausch endet aber häufig im Spital. Daher gilt: Beim Rodeln herrscht striktes Alkohol-Verbot!



So sollte man sich nicht auf eine längere Rodeltour begeben. Das Kind sollte hinten sitzen und braucht unbedingt einen Helm. Dieser wäre auch für den Lenker empfehlenswert (Symbolfoto: A. Koch/pixabay).

Weitere Informationen rund um das Thema Sicherheit beim Rodeln findet man unter:

- Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit
- www.winterrodeln.org
- www.rodelwelten.com

WIR BRINGT
LEBEN IN
DIE REGION.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen.at

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiederssehen dahin.

Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent.

Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen: Marke, Modell, Seriennummer, Farbe. Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden.

Und auch das Wiederfinden (Identifizieren) von gestohlenen Schiern wird erleichtert.

Damit die Brettl'n aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, Folgendes zu beachten.

- Getrennt aufstellen. Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden. Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer im Auge behalten, sofern das möglich ist.

- Schiträger versperren. Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Wintersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Versperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- Ab in den Hotelkeller. Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten



manfred
manzl
möbeltischlerei

Modern	Konzeption	Planung	Ausführung
--------	------------	---------	------------







Moderne Küchen stilsicher in Szene gesetzt!



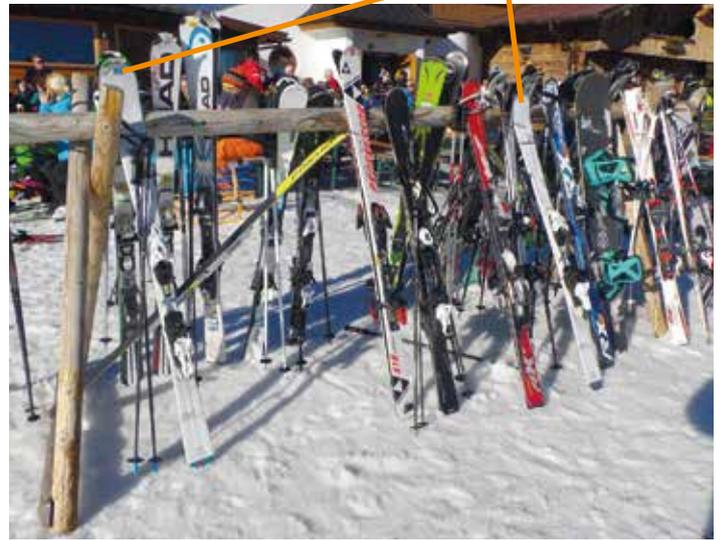
Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.

- Beruhigt versichern? Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufpreises; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau

ansehen.

- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch beim Verleih sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- Ehrlich währt am längsten. Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

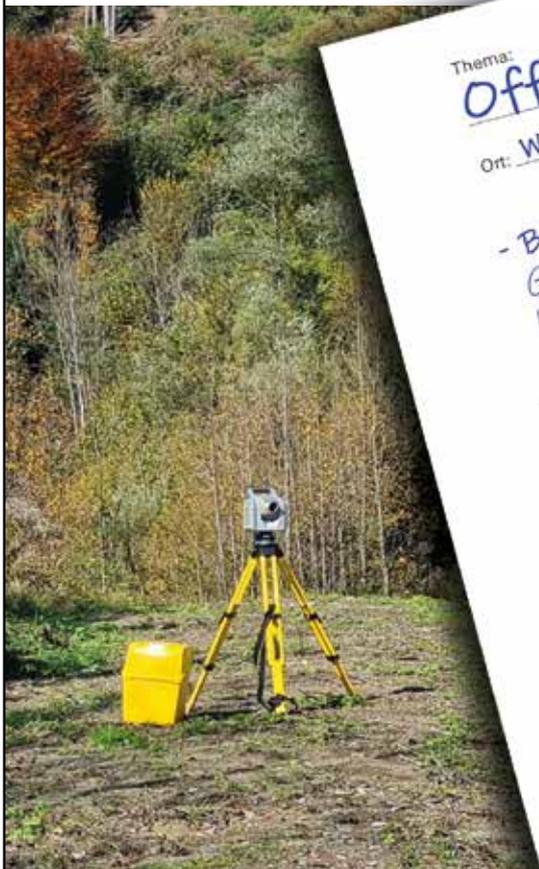
Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf schreibt für die Monate Juli und August 2023 einen Ferialjob mit einem Beschäftigungsmaß von 40 Wochenstunden aus.

Der Arbeitsbereich wird sich je nach Witterung im Freischwimmbad bzw. im Gemeindeamt befinden.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 15. März 2023 an die Gemeinde Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Wir suchen M...



Karer
www.karer-bau.at

Thema: **Offene Stellen**

Ort: **Westendorf**

Datum: **ab sofort**

- Bautechniker Tiefbau (m/w/d)
Gehalt ab EUR 2.892,00 lt. KV
Unterstützung der Bauleitung / CAD-Kenntnisse erforderlich
- Lagerist / Mechaniker (m/w/d)
Stundenlohn ab EUR 16,02 / h lt. KV
Lager- und Maschinenverwaltung, Wartung des Fuhrparks
- Baggerfahrer / Maschinist für 9-17to Bagger (m/w/d)
Stundenlohn ab EUR 16,01 / h lt. KV
Bedienung eines modernen Baggers im Tief- und Straßenbau

Jetzt bewerben:

Karer Bau GmbH | Mühlal 8 | 6363 Westendorf
+43 5334 6525 | office@karer-bau.at





Vielen Dank den Westendorfer Sternsängern mit deren Betreuerinnen für den netten Besuch im Wohn- und Pflegeheim!

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt wieder die Winterregelung:
Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlose Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 13. März und am Montag, den 8. Mai (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt). Der Termin am 10.4. entfällt (Ostermontag).

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).

UNSERE ZIVILSCHUTZ APP

Schnelle Information jederzeit und überall für Notsituationen

SIRENSIGNALE
HILFE
VERHALTENSTIPPS
VORSORGEABMAßNAHMEN



NOTRUF
CHECKLISTEN
INFORMATION

Jetzt
downloaden!




Entwicklung, Konzeption und Realisierung von Notrufsystemen und -diensten.
ZIVILSCHUTZ TROCKEN
© 2023 ZIVILSCHUTZ TROCKEN
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Gemeinde-Duo

Es gilt alle Möglichkeiten zu nutzen, die Geld in die Gemeindekasse bringen können.

Deshalb haben Bürgermeister Renesch Waiger und seine Standesamts-Oberamtsrätin Kathrin Aunmuth kurzerhand ein Duo gegründet, das bereits fleißig bei diversen Feierlichkeiten aufspielt.

Das Duo trägt den trendigen Namen „Local Community“.

Laut Angaben des Bürgermeisters ist man bereits bis Ende März ausgebucht, am 1.4. wäre allerdings noch ein Termin frei, falls jemand Interesse hätte. Die eingenommene Gage soll das Gemeindebudget entlasten.



Andächtig lauscht das begeisterte Publikum den volkstümlichen Klängen.

Der Nutri-Score

Der sogenannte Nutri-Score soll Verbrauchern helfen, gesunde und nachhaltig produzierte Lebensmittel zu erkennen. Diese „Lebensmittelampel“, die ähnlich der Kennzeichnung von Elektrogeräten aufgebaut ist, arbeitet mit einer fünfstufigen Buchstaben- und Farbenskala, die von der Bestnote A (grün) bis E (rot) reicht und auf der Vorderseite von Verpackungen abgedruckt wird. Der Nutri-Score hat aber noch seine Schwächen. So können nur Lebensmittel der gleichen Warengruppe miteinander verglichen werden, außerdem werden laut SIPCAN (vorsorgemedizinisches Institut) bedeutende

Inhaltsstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und ungesättigte Fettsäuren zu wenig berücksichtigt, während sich Süßungsmittel, Farb- und Konservierungsstoffe oder Palmöl nicht negativ auswirken. Auch der Verarbeitungsgrad und eine biologische Produktion fließen (noch nicht) in den Nutri-Score ein.

Die Idee, durch eine Skala den Gesundheitswert von Lebensmitteln zu kennzeichnen, wird von den Fachleuten in jedem Fall unterstützt, die noch vorhandenen Mängel sollen langfristig aber behoben werden.

Quelle: Kronenzeitung

Bücher für die Ferien

Die Semesterferien stehen vor der Tür und mit ihnen genug Freizeit, die auch für Bücher genutzt werden sollte.

Aktuellen Studien zufolge verbringt ein Mensch im weltweiten Durchschnitt rund 17 Stunden pro Woche mit Fernsehen, im österreichischen Durchschnitt lediglich drei Stunden pro Woche mit Lesen.

Dabei gibt es so viele Bücher voll spannender Geschichten und magischer Welten, die darauf warten, entdeckt zu werden. Wie beispielsweise der neu eingetroffene Lesestoff für Kinder und Jugendliche.

Darunter „**Ein Baum kommt selten allein**“ von Elisabeth Etz und Nini Spagl. Das spannende Sachbuch für Kinder ist nominiert als Wissenschaftsbuch des Jahres 2023 und verrät allerlei Wissenswertes über die Holzgewächse. Worüber sprechen Bäume, wenn sie allein sind? Wer wohnt eigentlich sonst noch in und auf einem Baum? Und was bitte ist ein Wurzeltelefon?

Das humorvoll illustrierte Kinderbuch „**Die Geschichte der Wörter**“ von Mary Richards weiß wiederum

Verblüffendes zu berichten über all die Wörter, die uns täglich über die Lippen gehen. Von der Steinzeit bis zur Erfindung von Kunstsprachen und Emojis lädt es seine Leser dazu ein, die Kulturgeschichte der Sprache auf eigene Faust zu erkunden.

Das neue Kinderbuch „**Brummps – Sie nannten ihn Ameise**“ von Dita Zipfel, der Jugendliteraturpreisträgerin 2020, erzählt von Jonny Ameise, der nicht wie andere Ameisen ist. Als auch noch das ansteckende Brummps diagnostiziert wird, verwandeln sich seine Schwächen immer mehr zu seinen Stärken.

Und die Jugendbuchreihe „**Alea Aquarius**“ von Tanya Stewner taucht ein in die verborgene Welt der Meermenschen. Zentrales Thema ist die Zerstörung und Verschmutzung der Ozeane durch den Menschen und wie diese aufzuhalten ist.

Lesetipps für Februar:

* ZUM HERZ-ERWÄRMEN: „**Spiel des Lebens**“ von Udo Jürgens und Michaela Moritz. Es ist ein Geschenk an seine Fans und eine erlesene Sammlung von Geschichten, die das

Leben schreibt und das Herz erreichen.

* ZUM ABSCHALTEN: „**Paradies**“ von Amelie Fried. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe blickt einer kleinen Auszeit im Hotel Paradies freudig entgegen. Plötzlich kommt alles anders und am Ende ist keiner mehr der Mensch, der er einmal war.

* ZUM GRUSELN: „**Frost**“ von Ragnar Jónasson. Ein altes Sanatorium, ein entschlossener Ermittler und ein ungelöstes Rätsel: Die Fortsetzung der großen HULDA-Trilogie, in der nun der junge Kommissar Helgi Reykdal in den Fokus rückt.

* ZUM IN-SICH-GEHEN: „**Die leise Last der Dinge**“



von Ruth Ozeki. Mit liebenswerten Figuren, einer fesselnden Geschichte und der Auseinandersetzung mit den Themen Trauer, Erwachsenwerden und unser Verhältnis zu materiellen Dingen liegt dem Leser ein kluger wie verspielter Roman vor.

* ZUM ERFAHREN: „**Jaffa Road**“ von Daniel Speck. Ein vielstimmiges Panorama der Kulturen, das den Leser mitten hinein ins Herz des Mittelmeers entführt. Der Roman macht die menschliche Dimension eines der größten Konflikte der Welt emotional spürbar.

Aktuelle Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.

Redaktionsschluss: 24. Februar

Nicht wegwerfen!

Bitte daran denken:
Herrichten, abgeben oder verschenken!

Abgabemöglichkeiten:

Warenhaus Rotes Kreuz Wörgl, Brixentaler Str. 50/52:

Rückseite des Hauses (Johann-Federer-Str.):

Klingel

Bekleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires

Mi und Fr 13:00 – 18:00 Uhr

Sa 9:00 – 13:00 Uhr

Volkshilfe Werkbank Wörgl, Brixentaler Str. 14:

Gut erhaltene Möbel, Haushaltsgeräte

Mo – Fr 9:00 – 17:30 Uhr

Übrigens: Schuh- und Kleidercontainer gibt es auch an manchen bekannten Orten.



Die Welt der Bücher ist voller Geschichten und Magie.

Neues aus dem Kindergarten

Da Frau Holle endlich ihre Betten geschüttelt hat, genießen wir die Tage in der Winterlandschaft.

Da für uns die Interessen und Bedürfnisse der Kinder besonders wichtig sind, gehen wir täglich ins Freie. Dadurch können die Kinder vielfältige Sinneserfahrun-

gen erleben, Naturbeobachtungen machen und ihren Bewegungsdrang stillen. Im Freien entstehen tolle Bauwerke und es werden Experimente, sowie vielfältige Erfahrungen mit dem Element Schnee gemacht.

Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Spazier-

gang zum Rutscherl-Fahren, wo die Kinder sich austoben und gegenseitig messen können.

Bedanken möchten wir uns bei Familie Aschaber vom

Untermannharthof, für die Benützung des „Rutscherlhügels“.

Jetzt freuen wir uns auf eine lustige und aufregende Faschingszeit!



Dr. med. dent.
Peter M. Finke, ZTM
Zahnarzt und
Zahntechnikermeister

A | Kitzbüheler Straße 102
6365 Kirchberg in Tirol
E | dr.finke@kitz-dental.at

**Grund zur Freude und zum Lächeln
gibt's als ORDINATIONSASSISTENZ
in unserem Team.**

WARUM? DARUM:
4-Tage-Woche (8⁰⁰ bis 15³⁰ Uhr)
zu vollem Gehalt!

Interessiert?
Wir freuen uns über die Bewerbung,
auch Quereinsteiger oder Lehrlinge
sind herzlich willkommen!

kitz-dental.at

Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2023/2024

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Im Jänner/Februar findet die Kindergarteneinschreibung statt.

Ich bitte Sie um eine telefonische Terminvereinbarung für ein persönliches Anmeldegespräch.

Es können alle Kinder eingeschrieben werden, die bis zum 1.9.2023 das dritte Lebensjahr vollendet haben.

Mitzubringen zum Anmeldegespräch ist:
Geburtsurkunde des Kindes (Kopie)

Für Terminvereinbarungen bin ich von Montag bis Freitag von 7.30 bis 8.30 Uhr telefonisch unter 05334/6391 erreichbar.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Claudia Mauerlechner, Kindergartenleitung

Projekt „Laufschule“ an der Volksschule

Gerhard Holzknicht, ehemals österreichischer Meister im Mittelstreckenlauf und Trainer zahlreicher Welt- und Europameisterschaftsteilnehmer, war der Ideenlieferant und Initiator dieses positiven Projektes.

Da einem richtigen Bewegungsablauf eine tragende Rolle für die Gesundheit der Schüler und Schülerinnen zukommt, ist dieses Angebot, das vom ASVÖ unterstützt wird, auf großes Interesse seitens der Schüler, Lehrer und Eltern gestoßen. Direkt im Turnunterricht

gelangen die Bewegungsabläufe der Schüler zur Analyse und Korrektur. Schwerpunkte dabei sind die Bereiche Schrittlänge, Armhaltung sowie das richtige Aufkommen der Füße beim schnellen und langsamen Laufen.

Der Umfang des Projektes an der Volksschule bezieht sich auf vier Unterrichtseinheiten pro Klasse inklusive entsprechender Nachbereitung in der Zeit von Jänner bis Juni 2023. Alle Schüler und Schülerinnen werden in das Projekt aufgenommen.



Schüler und Schülerinnen werden in der „Laufschule“ zu gesunder Bewegung motiviert.



Gleichbehandlung in der Klasse

Reißverschluss

Es ist ein häufiges Bild in Österreichs Schulklassen. Vorne sitzen vornehmlich brave Mädchen, hinten - an Einzeltischen - Buben mit verhaltensinteressanten Eigenschaften. Dagegen wehrt sich seit langem die Vereinigung „Mädchenrechte in der Schule“.

Nun konnte im Bildungsministerium ein Kompromiss erzielt werden. Ab dem 1.4.2023 ist es an jeder Schule Pflicht, dass neben einem Buben ein Mädchen

sitzt. Das aus dem Straßenverkehr und diversen Wahlvorgängen bekannte Reißverschlussprinzip kommt damit zur Anwendung. Ausnahmen soll es lediglich in den ersten beiden Volksschuljahren geben.

Mit dieser Regelung soll auch zu einem deutlich besseren Klassenklima beigetragen werden. Die Direktoren der beiden Westendorfer Schulen wollen die Regelung schon früher einführen.

Aufgrund Wohnortwechsel suchen wir von privat für privat ein Haus in Halb- oder Höhenlage - gerne auch renovierungsbedürftig.

Kontakt unter westendorf-brixen@gmail.com

DU

- ... bist interessiert, in einem motivierten, erfolgreichen Team zu arbeiten?
- ... bist verantwortungsbewusst und freundlich im Umgang mit Kunden?
- ... hast Organisationstalent?
- ... hast Lust, dich laufend weiter zu entwickeln?
- ... hast Erfahrung in der Landtechnik

...BIST DER/DIE RICHTIGE?

Freie Stelle:

Einzelhandelskauffrau/mann

Auf Voll- oder Teilzeitbasis. (Entlohnung nach vertrl. KV. Bereit zur ÜZ je nach Qualifikation.)

UND INTERESSIERT?

Schicke uns bitte deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto an:

HAUSER

Hauser Landtechnik
Bahnhofstraße 20
6361 Hopfgarten
info@hauser-landtechnik.at

**MITARBEITER
! GESUCHT !**

Die Schülereinschreibung für die Schulanfänger des Schuljahres 2023/24

findet am Donnerstag, 23. Februar 2023, ab 14:00 in der Volksschule statt. Die genaue Zeiteinteilung wird in einer persönlichen Einladung bekannt gegeben.



Schulpflichtig werden jene Kinder, die bis einschließlich 1. September 2023 das 6. Lebensjahr vollenden.

1. Die Erziehungsberechtigten haben bei der Anmeldung die schulpflichtig werdenden Kinder nach Möglichkeit persönlich vorzustellen.
2. Bei der Schülereinschreibung sind folgende Personaldokumente bzw. Unterlagen vorzulegen:
 - **Geburtsurkunde** des Kindes
 - **Staatsbürgerschaftsnachweis** oder gültiger Reisepass des Kindes
 - Nachweis über die Wohnsitzmeldung – wird von der Gemeinde direkt an die Schule gemeldet
 - Nachweis der **Sozialversicherungsnummer** des Kindes
 - Nachweis des religiösen Bekenntnisses (= **Taufschein**) für Kinder, die nicht in Westendorf getauft wurden
 - **Impfpass** des Kindes
 - Nachweis über die **Obsorgeberechtigung** - wenn notwendig
 - ausgefüllter **Elternfragebogen** (wird mit der Einladung zugesandt)



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte.
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.

6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200



www.aschenbrenner.at

Schwimmkurse

Aufgrund der fehlenden Möglichkeiten für jüngere Kinder, sich während der Pandemiezeit einen Platz in einem Schwimmkurs zu sichern, hat die Volksschule heuer im Unterricht für Bewegung und Sport mit Unterstützung durch das Tiroler Schulsportservice einen Schwerpunkt in dieser Richtung gesetzt.

Da es überlebenswichtig sein kann, die Fähigkeit des Schwimmens zu beherrschen, jedoch die Schwimmlehrer im Bezirk Kitzbühel ziemlich ausgebucht sind, haben wir in Absprache mit den betreffenden Eltern für die ersten Klassen Schwimmstage bzw. für die zweiten Klassen je eine Schwerpunktwoche „Schwimmen“ organisiert, die im Dezember und Jänner in den öffentlichen Hallenbädern in Kitzbühel bzw. St. Johann stattgefunden haben. Die dritten Klassen dürfen momentan abwechselnd 14-tägig einmal während einer ihrer Turnstunden im Hallenbad des Jakobswirts schwimmen, wofür wir uns recht

herzlich bedanken möchten. Die Kinder der vierten Klassen, die bereits im vergangenen Schuljahr ihre Schwimmprüfungen ablegen konnten, warten auf die wärmeren Tage im Frühsommer, wo dann auch sie wieder Schwimmstunden im Freibad Westendorf abhalten werden.

Bis dorthin hoffen wir, dass alle unsere Schüler und Schülerinnen ihre Schwimmtechnik verbessern können, um eine gewisse Sicherheit für ihre Badetage im Sommer zu erlangen. Da aber nun doch der lang ersehnte Schnee gefallen ist, werden wir natürlich auch der Jahreszeit entsprechend unseren Wintersporttag abhalten, von dem wir dann nächstes Mal berichten werden.



Jäger zu Besuch in der Mittelschule

In zwei interessanten Unterrichtsstunden brachten die beiden Jäger Manuel Pichler und Alois Erber den Schülern und Schülerinnen der ersten Klassen den Lebensraum Wald, heimische Wildtiere und die Jagd näher. Es wurde genau über die Funktionen des Waldes, seine Bewohner und die Aufgaben des Jägers berichtet. Kurze Videosequen-

zen und Anschauungsmaterial untermauerten den Vortrag.

Viele Fragen der Kinder wurden auch von den Profis beantwortet. Der Abschluss war ein Quiz, bei dem die Besten jeder Klasse je eine Abwurfstange gewinnen konnten.

Vielen herzlichen Dank für die spannenden Stunden!



Mitteilungen der Polytechnischen Schule

Bewerbungsworkshop

Die Raiffeisenbanken des Bezirkes organisieren schon seit Jahren Bewerbungsworkshops für die Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen Schulen und stellen uns zudem jedes Jahr eine Mappe mit gesammelten, offenen Lehrstellen in der Region zur Verfügung.

So hatten auch wir Gelegenheit, an dem Workshop, durchgeführt vom Bildungsconsulting der Wirtschaftskammer Tirol, teilzunehmen. Vorstellungsgespräche im Vorfeld zu üben und eine perfekte Bewerbungsmappe zu haben, ist definitiv eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme im zukünftigen Lehrbetrieb. Vielen Dank an die Raiffeisenbanken für diese wertvollen Erfahrungen!

Turnunterricht bei den Eisschützen Brixen

Etwas Bewegung und Geschicklichkeit sind auch beim Eisstockschießen gefragt, wenn auch der Teamgeist und Spaß definitiv im

Vordergrund standen, als wir uns im Rahmen des Turnunterrichtes bei den Eisschützen Brixen einfanden. Theresa Pöll und Stefanie Fraunberger, beide selbst aktive Eisschützinnen, standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Dafür, sowie für die kostenlose Benützung der Bahnen, bedanken wir uns ganz herzlich!

Schulabgänger der Mittelschulen aufgepasst!

Gestalte jetzt deine Karriere selbst! Wir sind dir dabei auf der Suche nach deinem Traumberuf behilflich, denn bei uns findest du garantiert deine Talente und Stärken für deinen richtigen Job. Wir bieten dir individuelle Berufsorientierung mit Kontakten zu Betrieben, mehrere Berufspraktische Tage, Betriebsvorstellungen in der Schule - bei uns wird es nicht langweilig.

Frag auch gerne deine ehemaligen Kollegen, welche momentan bei uns sind!

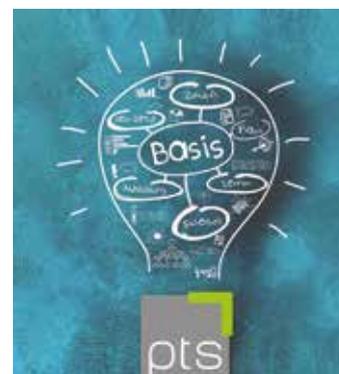
Du stehst definitiv vor einer schwierigen Entscheidung -



Turnunterricht bei den Eisschützen

weitere Jahre in der Schule zu sitzen oder doch schon in die Arbeitswelt einzusteigen und dein eigenes Geld zu verdienen? Gerade jetzt kannst du in allen Bereichen als Facharbeiter wirklich Karriere machen. Nütze die Chance!

Die Anmeldung für die PTS kannst du über die Homepage downloaden oder bei deinem BO-Lehrer in der Mittelschule holen. Gerne kannst du uns in der Schule am Fachbereichstag (immer Donnerstagnachmittag ab 13.00 Uhr) besuchen. Dafür bitte telefonisch einen Termin vereinbaren. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!



Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014
Folge uns auf [instagram!](#)



Unsere Schülergruppe mit den Raiffeisen-Clubbetreuerinnen und der Leiterin des Workshops

Redaktionsschluss: 24. Februar

Stellenausschreibung der Alpenschule

Wir suchen ab April 2023 zur Verstärkung unseres Teams

- eine Bürokräft / Rezeption (3 h / W)
- eine Haushaltshilfe für Küche / Garten / Raumpflege (4 h / W)

Wenn du Freude im Umgang mit Schulkindern und an selbstständigem Arbeiten hast, melde dich unter info@alpenschule.at oder unter 0664 / 96 06 44 7 (Obfrau Maria Burgmann)!

Stellungnahme der Listen AUFWIND und FÜR WESTENDORF zur Kritik an der Schwimmbad–Revitalisierung seitens der Listen Wir und Miteinander

Während die von der Westendorfer Bevölkerung abgewählte Frau Alt-Bürgermeisterin selbst nur drei Gemeindeversammlungen in ihrer Amtszeit abgehalten hat, fordert Sie und ihre Fraktion jetzt gemeinsam mit der Liste Miteinander die sofortige Einberufung einer öffentlichen Gemeindeversammlung. Der seit 15. März 2022 amtierende Gemeinderat mit seinem neuen Bürgermeister an der Spitze wird selbstverständlich pflichtgemäß im Laufe des heurigen Jahres die Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung einladen und dabei zusätzlich zum fertig ausgearbeiteten Schwimmbadkonzept samt Kostenvoranschlag und Finanzierung auch über andere für unser Dorf wichtige, bereits erledigte Angelegenheiten und Projekte informieren und Rechenschaft ablegen.

Während die beiden Listen Wir und Miteinander in ihrer letzten Aussendung eigenmächtig und ohne jegliche Beschlussfassungen in den dafür zuständigen Gremien aufgrund einer vom Westendorfer Gemeinderat demokratisch getroffenen Entscheidung die Zusammenarbeit sowohl mit dem Tourismusverband als auch der Bergbahn mit der Gemeinde Westendorf für „Geschichte“ und damit für beendet erklären, strecken wir als die von und für die Westendorfer Bevölkerung gewählten Gemeinderatsvertreter der Listen AUFWIND und FÜR WESTENDORF mit Bürgermeister René Schwaiger an der Spitze, gerade auch bei der Bewältigung kontroversieller Themen, die Hände zur Zusammenarbeit weit aus. Von einer Politik des Ausgrenzens halten wir im Interesse und in Verantwortung für unsere Gemeindeglieder rein gar nichts!

Während der erstmals im Westendorfer Gemeinderat vertretene Neo-Listenführer von Miteinander in mehreren Diskussionen, zuletzt auch in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2022 allen Ernstes und mit Vehemenz vorgeschlagen hat, das Schwimmbad zuzusperren, Einheimische und Gäste in umliegende Bäder aus Gründen der Kostenersparnis zu schicken, stehen wir Mandatäre von AUFWIND und FÜR WESTENDORF zu unserer Bevölkerung und auch zu unseren Gästen, halten Wort und haben daher in der oben genannten Gemeinderatssitzung für die Revitalisierung unseres Schwimmbades samt Errichtung von erlebnisreichen Wasserattraktionen und einer bewegungsaktiven Freizeitinfrastruktur - beides speziell für Kinder, Jugendliche und Familien – gestimmt.

Während für die Listen Wir und Miteinander Pachtzahlungen in horrenden Höhen für eine landwirtschaftliche Fläche und der Verkauf des Schwimmbadareales eine „Jahrhundertchance“ darstellt, setzen wir uns überzeugt für den Schutz unseren gemeindeeigenen Grund und Bodens ein. Wir Gemeinderäte von AUFWIND und FÜR WESTENDORF sind daher standfest dafür eingetreten, unseren Boden zu sichern und nicht etwas anzupachten, das im Fremdbesitz der Stadt Innsbruck bleibt und nach Ende der Pachtzeit eine höherwertige Widmung aufweist. Die Gesamthöhe der Pacht würde sich bei einem Jahreszins von 80.000,- €, welcher wertgesichert über 80 Jahre zu rechnen ist, auf 25.700.000,- € belaufen.

Wichtig anzufügen ist noch, dass nach dem federführend von der abgewählten Frau Alt-Bürgermeisterin ausverhandelten Optionsvertrag verpflichtend zusätzlich zu den Pachtkosten in Höhe von jährlich 80.000,- € auch noch nachstehende erhebliche Kosten anfallen:

- für Abriss und Entsorgung der auf dem Heimareal befindlichen Gebäude und Einrichtungen,
- für anfallende Deponierungskosten des Aushubmaterials (rd. 60.000m³) nachdem die Gemeinde vertragsgemäß verpflichtet ist Materialablagerungen auf der Liegenschaft hintanzuhalten,
- für Rückstellungskosten für den verpflichtenden Rückbau der errichteten Einrichtungen und Gebäude am Ende der Pachtperiode.
- Zusätzlich fallen auch noch die Abriss- und Entsorgungskosten für die umfangreichen Einrichtungen unseres Freibades an.

Mit dem Amt des Gemeinderates ist für uns eine sehr hohe Sorgfaltspflicht verbunden, da es sich um das Vermögen aller Westendorferinnen und Westendorfer handelt. Bei einer Entscheidung, die noch vor 31.12.2022 zu Treffen war, war es uns nicht möglich, mit gutem Gewissen diesem Vertrag und allen seinen Folgen zuzustimmen.

Eine so überdimensionale Kostenbelastung für die Gemeinde kann auch durch die Bereitschaft des Tourismusverbandes und der Bergbahn einen Teil dazu beizutragen nicht gestemmt werden. Durch die in Aussicht gestellten Wertbeiträge in Höhe von 1,2 Mio. € können nicht einmal die oben angeführten Zusatzkosten abgedeckt werden, geschweige denn die 25.700.000,- € Pachtkosten oder Projekt- oder Betriebskosten merklich reduziert werden. Dies soll keineswegs die Wertschätzung für die Unterstützungsbereitschaft gegenüber Tourismusverband und Bergbahn schmälern, sondern lediglich Einblick in die überdimensionale Größenordnung der Kostenbelastung des Seensucht-Projektes vermitteln.

Während die Listen Wir und Miteinander den noch nicht im Detail definierten Projektumfang der Revitalisierung unseres Schwimmbades und somit auch die dafür erforderliche finanzielle Budgetvorsorge zu kennen vorgeben und diesen trotz Unkenntnis auf das vehementeste kritisieren, arbeiten wir weiter verantwortungsvoll an der Revitalisierung unseres Schwimmbades – und dies ganz im Sinne unserer Bevölkerung und unserer Kinder – deutlich mehr als 1.000 geleistete Unterschriften und die Ergebnisse einer seitens der Liste Miteinander angeregten und auch durchgeführten Schülerbefragung – bestätigen dies eindrucksvoll. Wir werden z.B. sicher nicht verantwortungslos aus Gründen der Kosteneinsparung auf Bademeister und Badeaufsicht mit äußerst wichtigen Rettungsaufgaben, wie beim Seenprojekt festgelegt, verzichten.

Wir stehen zu **Revitalisierung** unseres Schwimmbades,
wir stehen zu **gewissenhafter, verantwortungsvoller Tätigkeit** für unsere Gemeinde,
wir stehen zu einer **transparenten Information** aller Westendorferinnen und Westendorfer nicht nur über die Revitalisierung unseres Schwimmbades, sondern auch über die vielen anderen wichtigen Gemeindeprojekte in unserem Ort im Rahmen einer öffentlichen Gemeindeversammlung noch im Laufe des heurigen Jahres.

Wir halten Wort!

**Die GemeinderätInnen der Listen AUFWIND und FÜR WESTENDORF
mit Bürgermeister René Schwaiger und Vizebürgermeister Mathias Hain**

Günstiges Schivergnügen für Familienurlaubsgäste

In den Familienschiwochen vom 18. März bis 10. April 2023 wird die SkiWelt Wilder Kaiser-Brixental ihrem Ruf als Familienschigebiet gerecht: Kauft ein Elternteil einen SkiWelt-Schipass

mit einer Gültigkeitsdauer von mindestens drei Tagen, erhalten alle familienangehörigen Kinder bis 15 Jahre (Jahrgänge 2007-2016) im selben Zeitraum einen kostenlosen Schipass für

die SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental. Diese Aktion ist gültig, wenn mindestens drei Tage des Passes im Aktionszeitraum liegen. Für die heimischen Vermietungsbetriebe bietet sich mit

diesen Aktionsangeboten ein perfektes Verkaufsinstrument, mit dem außerhalb der Ferienzeiten noch attraktive Buchungen generiert und neue Gäste gewonnen werden können.

Auf zum zweiten Winter-Woodstock!

Das Winter-Woodstock der Blasmusik startet in die zweite Auflage. Von 24. bis 26. März 2023 heißt es wieder „Blasmusik on the rocks“ in Brixen, Kirchberg und Westendorf.

Am Berg und im Tal

Nach der erfolgreichen Premiere im April 2022 darf man sich endlich wieder auf ein blasmusikalisches Wintervergnügen in den Kitzbüheler Alpen freuen. Auf fünf Hütten am Berg und einer Bühne im Tal wird tagsüber und abends Blasmusik in allen Facetten und Farben zelebriert.

Noch mehr Hütten(gaudi)

Was wäre ein Winter-Woodstock ohne Blasmusik am Berg? Darum wird nicht nur bei der Winter-Woodstock-

Main-Stage in Brixen im Thale aufgespielt, sondern die Musik auch in höhere Gefilde gebracht - diesmal sogar mit noch mehr Hütten: Die heimelige Sonnalm in Westendorf, die gemütliche Nieding-Alm in Brixen und die geräumige Ochsalm in Kirchberg waren schon 2022 als Schauplätze direkt an der Schipiste dabei. Diesmal neu sind die Kitzalm in Kirchberg/Rettenbach und die Choralpe in Westendorf, die durch ihren urigen Charme und ihre perfekte Erreichbarkeit punkten.

Einmaliges Schivergnügen

Auf alle Hütten und in alle Täler – das geht am besten per Ski oder Snowboard. Und genau dafür wurde der Woodstock-Schipass ins Leben gerufen, der die



Foto: K. Mittermayr

Schigebiete KitzSki und die Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental verbindet. Mit nur einem Schipass können alle Lifts und Gondeln in der Region benutzt werden und man kommt schnurstracks zu allen Bühnen und Hütten. Den Schipass gibt es direkt beim Festival-Check-In direkt vor dem Eingang zur Main-Stage bei der Gondelbahn Brixen. Für alle, die ganz ohne Schifahren am Winter-Woodstock der Blasmusik teilnehmen wollen, gilt: Der Festivalpass inkludiert je eine Berg- und Talfahrt am Freitag und Samstag.

Bands, Bands, Bands

Musikalisch erwartet die Festivalgäste eine facettenreiche Mischung aller Genres. Egal, ob modern oder traditionell, ob Oberkraiener

oder Tanzmusi. Von urig über euphorisch, von jung bis junggeblieben. Zahlreiche coole Acts sind bereits fix bestätigt!

Tickets

Tickets für das blasmusikalische Wintervergnügen gibt es unter www.winterwoodstock.at.

Vergünstigte Tickets für Einheimische: Alle Bewohner*innen der Gemeinden Brixen, Kirchberg und Westendorf können zwei ermäßigte Tickets pro Person in einem der drei Tourismusbüros erwerben/abholen. Achtung: Auch die Freitickets für Sonntag müssen vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Alle Details und Infos gibt es unter www.winterwoodstock.at.

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,
Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof,
Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustellung möglich.

Fasching in Westendorf

Heuer darf es zur Faschingszeit in Westendorf endlich wieder rund gehen. Für Faschingsnarren gibt es zwei Gelegenheiten, ausgelassen die fünfte Jahreszeit zu feiern:

Faschingsball

Der katholische Familienverband veranstaltet am Samstag, den 18. Februar ab 20:30 Uhr gemeinsam mit dem Trachtenverein Westendorf einen Faschingsball im Alpenrosensaal mit Maskenprämierung. Für Unterhaltung sorgen die Alpenrosenbuam.

Eintritt: Vorverkauf € 7,00 (Tickets erhältlich bei Geschenke-ABC, Raiffeisenbank Westendorf, TVB-

Büros Westendorf, Brixen, Kirchberg und Hopfgarten); Abendkasse € 9,00

Faschingsumzug

Am Faschingsdienstag, 21. Februar, findet endlich wieder ein bunter Faschingsumzug mit zahlreichen Wägen und Narrengruppen statt. Beginn ist um 16:30 Uhr ab der Bichlinger Straße. Der Umzug führt über die Dorfstraße, den Dorfplatz, weiter über die Peter-Neuschmid-Straße und den Sennereiweg bis zum Alpenrosensaal, wo es für die Teilnehmer eine kleine Verpflegung gibt.

Anmeldungen zur Teilnahme am Faschingsumzug sind bis 10. Februar im Infobüro Westendorf möglich.

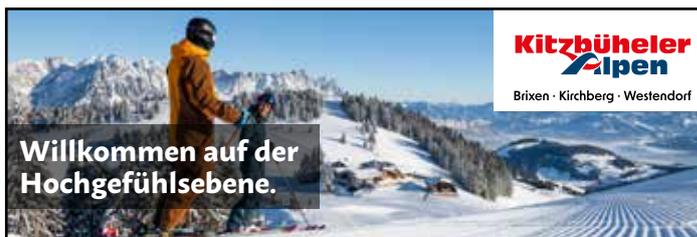
Veranstaltungskalender

Was ist los in und um Westendorf?

- 7. Februar Ice Party (Alpeniglu@Dorf Hochbrixen, 19:00 Uhr)
- 18. Februar Brixner Fasching mit Umzug und Ball (Pfarrsaal, 16:30 Uhr)
- 18. Februar **Faschingsball** (Alpenrosensaal, 20:30 Uhr)
- 21. Februar Faschingsparty (Brixner Stadl, 15:00 Uhr)
- 21. Februar **Faschingsumzug** (Ortszentrum, 16:30 Uhr)
- 21. Februar Ice Party und Faschingsparty (Alpeniglu@Dorf Hochbrixen, 19:00 Uhr)
- 22. Februar Happy Ski Show (Schiwiese Kirchberg, 20:30 Uhr)
- 25. Februar Ladies Gaisberg Trophy (Kirchberg, Gaisberg, 9:30 Uhr)
- 26. Februar Ladies Gaisberg Trophy (Kirchberg, Gaisberg, 9:30 Uhr)
- 28. Februar Ice Party (Alpeniglu@Dorf Hochbrixen, 19:00 Uhr)
- 1. März Happy Ski Show (Schiwiese Kirchberg, 20:30 Uhr)
- 7. März Ice Party (Alpeniglu@Dorf Hochbrixen, 19:00 Uhr)

Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 24. Februar



Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental sucht zum ehestmöglichen Eintritt zwei Mitarbeiter/innen für den Bereich

Front Office & Urlaubsberatung

(Vollzeit oder Teilzeit)

Deine Aufgaben sind:

- Betreuung unserer Gäste telefonisch, per E-Mail und persönlich
- Anfragen- und Reservierungsabwicklung
- Betreuung und Qualitätssicherung der Mitglieder
- administrative Büroorganisation
- Mithilfe und Planung von Events und Projekten
- Informationsaufbereitung für Drucksorten und Website

Dein Profil sollte sein:

- idealerweise Berufserfahrung im Tourismus (Rezeption, Reservierung, usw.)
- abgeschlossene Ausbildung oder Matura wünschenswert
- Regionskenntnisse
- hohe Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft
- ausgeprägte Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit
- gute Systemkompetenz und Teamwork
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten in einer Ganzjahresstelle im Infobüro Brixen oder Infobüro Westendorf
- zukunftsorientiertes und sicheres Arbeitsumfeld
- ein ausgezeichnetes Betriebsklima in einem jungen und dynamischen Team
- innovative Aus- und Weiterbildungsprogramme
- Mindestbruttogehalt: € 1.900,-; eine mögliche Überbezahlung ist abhängig von deinem Qualifikationsprofil bzw. deiner Berufserfahrung

Kontakt:

Sende deine aussagekräftige Bewerbung an:
Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental, Dorfstraße 11, 6365 Kirchberg in Tirol
z.Hd. Herrn Christoph Stöckl oder per E-Mail an: c.stoeckl@kitzbuehel-alpen.com

Neuer Traktor

Erfreulicher Zuwachs im unser Außendienstmitarbeiter Andreas Walter stellen wir euch unseren neuen Wanderwege um Westendorf optimal für die Winterwanderer und Spaziergänger Streugerät vor! Damit kann räumen.



Das Leben ist schwer genug – ein Grund mehr, es auf die leichte Schulter zu nehmen.

Henry Vogt

Senkrechtsstarterin mit Charme Neue Filialleiter-Stv. der Sparkasse

Michaela Straßer ist die neue Filialleiter-Stellvertreterin der Filialen Brixen und Westendorf der Sparkasse Kitzbühel.

Nach dem erfolgreichen Schulabschluss hat die gebürtige Brixnerin 2017 ihre Ausbildung in der Finanzwelt begonnen. Um das erworbene Fachwissen auszuweiten, absolvierte sie darüber hinaus die Expert:innenausbildung für Wohnbaufinanzierungen und Geldanlage.

Nicht nur in ihrem Hobby, dem Stockschießen, beweist Michaela Straßer regelmäßig Ehrgeiz und Geschick, auch ihren beruflichen Weg geht sie mit Bravour. So entwickelte sie sich zu einer Finanzexpertin mit viel Know-how, Weitsicht, hoher Kundenorientierung und dem feinfühligem Gespür für Kundinnen und Kunden. Auch ihre fröhliche und aufgeschlossene Art zeichnen sie aus.

Anlässlich des Karrieresprungs gratulierten Franz Stöckl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kitzbühel, und Filialleiter Harald Rieser mit einem Blumenstrauß.

p.r.



*Wer sich selbst gefunden hat,
kann nichts auf der Welt mehr verlieren.*

Stefan Zweig

Überförderung

Die staatlichen Corona-Hilfen haben heimische Unternehmen laut einer Studie der Österreichischen Nationalbank nicht nur gestützt, sondern ihnen zum Teil auch zu ungerechtfertigten Finanzpolstern verholfen.

In der Zeit der Pandemie haben die Vermögenswerte der Firmen nämlich um 4,4 Prozent (und damit stärker als vor Corona) zugelegt. Das Eigenkapital der Betriebe und die Bargeldreserven sind sogar um 17,5 Prozent gestiegen.

Diese „Überförderung“ zieht sich, wie die Studie zeigt, durch alle Branchen.

Da die Umsätze fast aller Betriebe während der Lockdown-Zeit rückläufig waren,

wäre eigentlich anzunehmen gewesen, dass auch die Einlagen und das Eigenkapital schwinden würden. Dass dem nicht so war, ist den Staatshilfen zu verdanken. Deren Ziel war es aber nicht, über das notwendige Maß hinaus eine Unterstützung in Form von „Gewinnen ohne Aufwand“ zu liefern.

Insgesamt wurden österreichweit 47 Milliarden Euro an staatlichen Corona-Hilfen ausgeschüttet. Der Rechnungshof spricht von einem „beträchtlichen Überförderungspotential“.

Eine rechtliche Möglichkeit, zu hohe Förderungen wieder einzufordern, gibt es offenbar nicht.

Quelle: TT

Greenwashing

Der Umweltschutz ist längst auch in der Industrie angekommen. Es gilt, möglichst „klimafreundlich“ zu pro-

duzieren. Manche Betriebe behaupten nun sogar, „klimapositiv“ zu wirtschaften, das heißt, mehr Treibhaus-



Vor 30 Jahren - im Februar 1993 - entstand dieses Foto, das drei benachbarte Schilehrer (Toni und Peter Zaß, Neuhaus, sowie Sepp Pöll, Schwantlmühl) auf dem Weg zu ihrer Arbeit zeigt - quer über das schneelose Feld. Schneemangel gab es also auch schon früher oft, allerdings war es bei Weitem nicht so warm wie in der ersten Jännerhälfte des heurigen Jahres.

gase einzusparen, als bei der Herstellung verursacht werden.

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hält derartige Aussagen für Etikettenschwindel. Firmen zahlen für Klimaschutzprojekte in aller Welt und kaufen damit sogenannte Emissionszertifikate, die sie in die eigene Umweltbilanz einrechnen dürfen, die damit wesentlich besser aussieht als in Wirklichkeit.

Als Beispiel nennt der VKI u.a. die Tirol-Milch. Durch die finanzielle Unterstützung eines Windkraftprojekts in China und eines Wasserkraftwerks in Indien kann die Tirol-Milch nicht weniger als 2.400 Tonnen eingespartes CO₂ verbuchen und schafft so eine „klimapositive“ Bilanz, obwohl die Produktion in Wirklichkeit natürlich nicht so positiv aussieht, denn die Kühe produzieren bei der Milcherzeugung Methan, die Milch muss erhitzt und verpackt werden und gelangt schließlich mittels Lkw in den Handel.

Im Prinzip kann mit diesem System jedes Produkt „klimapositiv“ werden, selbst wenn die Herstellung und der Transport sehr klimaschädlich bleiben.

Mit der Bezeichnung „klimapositiv“ wurde ein weiteres „Gütesiegel“ geschaffen, dessen Effekt und Wahrheitsgehalt der Konsument nicht durchschaut. Laut VKI geht vieles in Richtung „Greenwashing“, also in das Reinwaschen eines gar nicht so sauberen Produktes.

Es gibt geradezu einen Wildwuchs an Produkten

mit Labels, die suggerieren sollen, dass damit die Umwelt geschont werde. Für Verbraucher ist aber nahezu unmöglich, zu überprüfen, ob die gegebenen Umwelt-Versprechen glaubwürdig sind. „Klimapositiv“ ist jedenfalls nicht glaubwürdig.

Auch die EU hat mittlerweile festgestellt, dass mehr

als die Hälfte aller Angaben über die Klimafreundlichkeit von Waren vage, irreführend oder unbegründet sind. Deshalb hat sie kürzlich angekündigt, gegen Öko-Bluff vorgehen zu wollen.

Unternehmen sollen ihre Produkte künftig nicht mehr als klimaneutral (oder gar „klimapositiv“) ankündigen

können, wenn sie das nicht wissenschaftlich belegen können. Außerdem soll der ganze Lebenszyklus von Waren beurteilt werden, also sowohl klimaschädliche Emissionen bei der Produktion als auch mögliche Verschmutzungen bei der Nutzung.

Quellen:
VKI, profil, TT



RESTAURANT ØFF-COURSE

Breakfast Lunch Dinner Snacks

täglich von 07.30 Uhr - 22.00 Uhr (warme Küche bis 20.45 Uhr)



TOLLES SEKTRÜHSTÜCK AUCH AM SONNTAG:

Brötchenspezialitäten & Gebäck, Kaffee, Tee, Säfte, Lachs, regionale Käse -& Wurstauswahl, vegetarische Vielfalt, Müslis & Früchte, frische Eierspeisen und noch vieles mehr...



KULINARISCHE HIGHLIGHTS & INTERNATIONALE KÜCHE



TRAUMHAFTE SONNENTERRASSE

DIE TRAUMLOCATION FÜR GEBURTSTAGE EVENTS UND HOCHZEITEN

GENUSS VERSCHENKEN? BEI UNS GIBT ES AUCH GUTSCHEINE



RESERVIERUNG +43 (0) 5334 2069119

PURE RESORT Westendorf
Holzham 120
6363 Westendorf

SGS BRIXEN WESTENDORF
 Sozial- & Gesundheitssprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124
 Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags
 Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
 Pflege-Handy: 0664-2264518,
 E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Unterstützung für zuhause

Noch sind wir mitten in der Winterzeit - für manche Menschen eine sehr beschwerliche Phase, weil man das Haus oft kaum verlassen kann.

Mit der Hilfe von professionellen Pflegepersonen geht es leichter, der täglichen Körperpflege nachzukommen, sich die benötigten Medikamente über

den Arzt und die Apotheke besorgen zu lassen und soziale Kontakte zu pflegen.

Melden Sie sich unter 05334/2060 bzw. 0664-2264518, wenn Sie Hilfe brauchen. Wir beantworten unverbindlich Ihre Fragen und kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um Sie zu unterstützen!

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Rosi Kogler (Tel. 0664-8735077) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (16.2., 16.3.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die

Beratung immer am zweiten Donnerstag (9.2., 9.3.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.



Bei den milden Temperaturen Anfang Jänner gab es an sonnigen Plätzen schon einzelne Löwenzahnblüten zu finden.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein finanziell oder durch ihre Mitarbeit unterstützen. Mit Spendengeldern helfen wir in Not geratenen Personen, erneuern laufend unsere Heilbehelfe und investieren in unser Kinderbetreuungs-Angebot.



Nein, das Bild zeigt keine Parkmöglichkeit für die Fahrräder betrunkenen Lenker, sondern stammt aus Frankreich, wo „sauf“ soviel wie „ausgenommen“ heißt ...

Geburtsvorbereitung

In Westendorf startet am Dienstag, dem 7.3., um 19.00 Uhr wieder ein Geburtsvorbereitungskurs mit Hebamme Monika Pall. In diesem Kurs werdet ihr auf das wichtigste Ereignis in eurem Leben nicht nur körperlich, sondern auch mental gut vorbereitet. Neben dem Erlernen

der richtigen Atem- und Entspannungsübungen gibt es natürlich auch genug Zeit für alle Fragen, die euch auf dem Herzen liegen. Auskünfte und Anmeldung direkt bei der Kursleiterin unter 699-104 16 556.



*Wir haben gerade genug Religion in uns,
 einander zu hassen,
 aber nicht genug, einander zu lieben.*

Jonathan Swift, 1667-1745

Blasmusikverband

In Aschau fand kürzlich die Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes der Brixentaler Blasmusikkapellen statt, bei der Neuwahlen auf dem Programm standen.

Im neuen Bezirksausschuss sind weiterhin drei Westendorfer, nämlich Rene Schwaiger als neuer Bezirkskapellmeister, Albert

Sieberer als Bezirksobmann-Stellvertreter und Johann Gossner als Geschäftsführer.

Bezirksobmann bleibt vorläufig der Kirchberger Wolfgang Auinger, der sein Amt aber zur Verfügung stellen wird, sobald sich jemand findet, der an die Spitze des Bezirksverbandes treten will.



Der neue Ausschuss des Bezirksverbandes Brixental der Tiroler Blasmusikkapellen (Foto: R. Wörgötter, Tatzelwurm-Verlag)

Musikbezirk Brixental / LMS Kitzbühel

Du möchtest gerne ein Instrument ausprobieren? Oder mal in eine originale Musiktracht schlüpfen? Dann komm vorbei zum..

TAG DER BLASMUSIK

In der LMS Kitzbühel
Mit Shuttleservice
Ansonsten Parkmöglichkeit bei der Polizei

05.03.23 | 13:00 Uhr



QR-Code scannen und dabei sein!

Anmeldung bis 22.02.23

Für alle Musikbegeisterten

Musik-Olympiade, Instrumentenvorstellung, Jungmusik Konzerte (Auroch und die "BrixKids") uvm.

Redaktionsschluss: 24. Februar

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
 - Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
 - Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**
- **Therapien**
 - **Behandlungen**
 - **Kuraufenthalt**
 - **Untersuchungen**
- Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Wir suchen

Greenkeeper/in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober

AUFGABENBEREICHE

- Platzpflege und platzspezifische Turniervorbereitungen
- Baum- und Bunkerpflege | Bedienung von Maschinen
- Sonstige allfällige Arbeiten

ANFORDERUNGSPROFIL

- Ausbildung als Landschaftsgärtner von Vorteil
- Verständnis für den Umgang mit Grünflächen
- Verständnis für den Umgang mit Maschinen und Geräten
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit sowie Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse B – Klasse F von Vorteil

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an
Clubmanager Christopher Scheiring per Email an
ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com



Wir suchen

Mechaniker/-in

40 Wochenstunden

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober

AUFGABENBEREICHE

- Wartung und Instandhaltung unseres Maschinenparks
- Verwaltung von Ersatzteilen
- Aktive Mitarbeit bei der Golfplatzpflege
- Wartung der Bewässerungsanlage

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinen- oder KFZ-Mechaniker
- Kenntnisse in Hydraulik und Elektrik
- Handwerkliches Geschick u. technisches Verständnis
- Führerschein Klasse B – weitere Klassen von Vorteil
- Selbständige und gewissenhafte Arbeitsweise & Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an
Clubmanager Christopher Scheiring per Email an
ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com



Obst- und Gartenbauverein

Topinambur

Ursprünglich war die Topinambur Hauptnahrungsmittel der Brasilianer, die schon zu frühen Zeiten die heilenden Kräfte dieser Pflanze zu schätzen wussten. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde die Topinambur von französischen Seefahrern von Südamerika aus nach Europa gebracht. Als „Modemahlzeit“, kam sie zuerst in Frankreich und schnell auch in Mitteleuropa beim Adel und bei den Armen auf den Tisch. In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde sie jedoch von der Kartoffel verdrängt.

Die gelbblühenden Topinamburen sehen aus wie stark belaubte Sonnenblumen und können über drei Meter hoch werden. Eine Pflanze hat über ein Dutzend unterirdische, faustgro-

ße Knollenfrüchte mit einer dünnen, festen Schale, welche auch essbar ist.

Die Erntezeit dieser Erdfrucht ist von Oktober bis Mai, wenn das Kraut abgestanden ist.

Verwendung: Man kann die rohe Topinambur wie einen Apfel aus der Hand oder raspelt als Rohkostsalat essen, nachdem man sie sauber abgebürstet und gewaschen hat. Gebraten, gebacken, gedünstet oder püriert dient sie als schmackhafte Beilage. Der Saft der rohen Knolle gilt als hochwirksamer Entschlackungs- und Fasten-trank, der zudem noch gut schmeckt.

Der Anbau von Erdäpfeln ist relativ aufwändig. Topinamburen wachsen fast von selbst!



Diese Knollen (links) wurden im heurigen, frostfreien Jänner geerntet, die Blüten sind recht auffällig (Fotos: Eichtl).

**Nur die Werbung im Westendorfer
Boten erreicht jeden Haushalt.**

Information der Bergrettung

Zu schnell unterwegs

Schifahren ist im Verhältnis zu den ca. 9 Mio. Wintersportlern, die jährlich in Österreich den Schisport ausüben, mit weniger als zwei Verletzten pro 1.000 Schitagen kein gefährlicher Sport. Es gibt aber Situationen, die das Risiko deutlich erhöhen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn sehr wenig oder gar kein Naturschnee vorhanden ist, wie es etwa zuletzt in den Weihnachtsferien der Fall war. Die Pisten sind dann schmal und oft auch vereist.

90 % der Unfälle sind selbstverschuldete Einzelstürze. Meist passieren diese, weil das Tempo nicht an das Fahrkönnen und die Bedingungen angepasst wird. Auf eisigen Pisten sind die Folgen oft deutlich schwerwiegend. Besonders gefährlich wird es, wenn man in die (unverschneite) Umgebung stürzt.

Die eigene Geschwindigkeit wird generell unterschätzt. Das zeigten Radarmessun-

gen auf der Piste. Auffallend ist dabei, dass auch eher ungeübte Schiurlauber oft mit großem Tempo unterwegs sind. Diese haben dann in heiklen Situationen oft kaum eine Chance, rechtzeitig stehen zu bleiben.

Der heurige Winteranfang hat, wie die Medien ja immer wieder berichtet haben, bereits für viele Pistenunfälle gesorgt, bei denen zum Teil sehr schwere Verletzungen (und auch Tote) die Folge waren. Die Bergrettung appelliert daher an alle Schifahrer, das Tempo an die herrschenden Bedingungen anzupassen und so zu fahren, dass man im Ernstfall rechtzeitig stehenbleiben kann.

Eine besondere Bitte ergeht an alle Vermieter: Klären Sie Ihre Gäste über die Gefahren auf und bitten Sie diese, das Tempo zu reduzieren. Das Ziel muss es sein, so gut wie möglich Verletzungen vorzubeugen.



Bei schweren Verletzungen müssen, wenn es die Sichtverhältnisse erlauben, Notarzthubschrauber - im Bild der Christophorus 4 - angefordert werden.

Wir suchen

Mitarbeiter/in
Golfbüro
Teilzeit- oder Vollzeitanstellung

auch Wochenend- und Feiertagsdienste
Saisonanstellung ab 2023 von April bis Oktober



AUFGABENBEREICHE

- Empfang und Beratung von Mitgliedern, Gästen und Partnern
- Administrative Aufgaben im Tagesgeschäft
- Organisation der Startzeiten und des täglichen Spielbetriebes
- Mithilfe bei der Turnier- bzw. Veranstaltungsabwicklung
- Aktive Mithilfe und Verkauf in unserem Pro Shop

ANFORDERUNGSPROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung
- Versiert in MS-Office, von Vorteil Golf-Software PC-Caddie
- Erfahrungen im Golfsport bzw. Bereitschaft, sich intensiv mit dem Golfsport (Regeln & Etikette) auseinander zu setzen
- gepflegtes Auftreten und perfekte Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse (weitere Fremdsprachen von Vorteil)
- Hohe Einsatzbereitschaft, Kundenorientierung & Kontaktfreude
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

WIR BIETEN

- Einen vielseitigen Aufgabenbereich in einem motivierten Team
- Marktkonformes Monatsgehalt mit Bereitschaft zur Überbezahlung je nach Berufserfahrung und Qualifikation
- Einen sicheren und attraktiven Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an Clubmanager Christopher Scheiring per Email an ch.scheiring@gc-westendorf.com

Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichterges.m.b.H & Co KG
Holzham 120 · 6363 Westendorf · +43 5334 20 691
office@gc-westendorf.com · www.gc-westendorf.com

Seniorenbund



Aktuelle Termine:

- 23.2.: gemütlicher **Nachmittagsausflug** zum Cafe Hochland in Aschau (Abfahrt um 13 Uhr bei der Sennerei); Anmeldung bei Erika (Tel. 05334/2515)
- 6.-9.3.: **Bundesschmeisterterschaft** St. Michael im Lungau
- 22.3.: **Bezirkskegeln** in Hopfgarten
- 23.3.: **Nachmittagsausflug** zum Berggasthaus Stimmlach

- 21.-28.5.2023: **Flugreise** ab Salzburg nach Kalabrien, Magic-Life-Club (all inclusive)
- 15.6.2023: **Bezirkswandertag** in Kössen, Wanderung entlang des Schmugglerweges
- **Jeden ersten Montag im Monat** Kaschtler-Nachmittag im Altersheim

Nähere Informationen und Anmeldungen für die Reisen/Veranstaltungen bei Erika (Tel. 05334/2515)!

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



Erfolgreiche erste Hälfte für die VCB-Herren

Die Zeichen bei den Herren vom Volleyball-Club Brixental standen zu Saisonbeginn noch auf Umbruch: Zahlreiche Neuzugänge, ein neuer Trainer und hochambitionierte Ziele. Jetzt, zur Saisonhalbzeit in der Landesliga B, darf sich der VC Klafs Brixental über mehr als nur das Erreichen der gesetzten Ziele freuen.

Das junge Team um Neo-Trainer, Stephan Bannach musste sich nur am ersten Spieltag gegen die Top-

Favoriten aus Mieming/Reutte in einem hochklassigen Spiel denkbar knapp geschlagen geben. Danach konnte die motivierte Truppe einen Sieg nach dem anderen einfahren und überwinterte damit verdient auf dem zweiten Tabellenplatz.

Unter der guten Voraussetzung der Punktemitnahme aus dem Grunddurchgang starten die Herren Anfang Februar in die Rückrunde. Geplantes Ziel: Spiel um die Tiroler Landes-

meisterschaft und direkter Aufstieg in die Landesliga A.

Den größten Coup schafften die Brixentaler aber im HALI-Cup. Dank eines 3:0-Sieges gegen die Innsbruck Pandas (Landesliga B) und eines fulminanten Spiels gegen die Zweitplatzierten der Landesliga A, die USI Avalanches aus Innsbruck, sicherte sich die Mannschaft

völlig überraschend – aber hochverdient – den Einzug ins Viertelfinale des Tiroler Volleyball-Cups 2022/23.

Die Rückrunde der Landesliga B startete am 4.2. Die nächsten Heimspiele der Brixentaler Herren sind am Sonntag, 26.2. und am Samstag, 18.3. jeweils ab 10:00 Uhr in der Sporthalle Hopfgarten. Der Eintritt zu den Spielen ist frei.



CF-TEAM dankt

*Es gibt Menschen,
die immer hinter mir stehen,
auch wenn ich sie gar nicht
darum bitte, und mir helfen,
wann immer sie können.
Diesen Menschen möchte
ich DANKE sagen!
Ihr seid mein wertvollster
Schatz auf der Welt.*

(Autor unbekannt)

Ein voller Erfolg war wieder das Benefizkonzert mit der Coverband RAT BAT BLUE in der Pfarrkirche Westendorf am 27. November 2022.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen Unterstützern bedanken, welche zum großen Erfolg unseres Benefizkonzertes mit der Coverband in der Pfarrkirche Westendorf beigetragen haben, besonders bei der Pfarre Westendorf (Pfarrer Roland Frühauf), bei allen Sponsoren (Raiba Westendorf, „Die Blume“ - Herlinde Fohringer, Karer Bau, Schmidholz GmbH, Schermer Kieswerk GmbH, Bucher GmbH), bei den großartigen Künstlern von Rat Bat Blue und bei den zahlreichen Besuchern, die

wieder dazu beitragen, dass der stolze Betrag von € 4843.- sowie eine private Spende von € 1500.- zusammenkamen.

Der Betrag aus Eintrittsgeldern und privaten Spenden wird in unsere anstehenden Projekte 2023 einfließen. Dies sind

- der Ankauf einer Art Lungenfunktionsgerät, mit dem man schon sehr frühzeitig Veränderungen sehen kann und so mit einer gezielten Therapie beginnen kann.
- die weitere Finanzierung von unserer Psychologinstelle für unserer CF-Betroffenen,
- ein Sensorband zur Bestimmung des Blutzuckers über 24 Stunden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mich und CF-TEAM immer ohne große Erklärung unterstützen und so vieles immer wieder machbar machen.

Euch allen ein gesundes neues Jahr 2023!

Maresi Kiederer,
Obfrau-Stv. CF-TEAM

FASCHINGSBALL

Am 18. Februar 2023 (ab 20.30 Uhr) findet im Alpenrosensaal Westendorf wieder der beliebte Faschingsball statt. Für Stimmung sorgen die Alpenrosen-Buam und zur späten Stunde ein DJ.

Karten gibt's im Geschenks-ABC (Westendorf), in der Raika Westendorf, beim TVB Westendorf, Brixen und Hopfgarten.

Die Eintrittspreise betragen € 7,- (VVK) bzw. € 9,- (AK).

Der Reinerlös kommt einem sozialen Zweck zugute.

Alle Narren, die bei der Maskenprämierung mitmachen wollen, bitten wir bis spätestens 21.30 Uhr anwesend zu sein. Es warten zahlreiche tolle Preise!



Der Skiclub berichtet

Aufgrund der Schneelage im Dezember und Anfang Jänner mussten unsere Schüler auf Schirennen verzichten. Den Start machten unsere ältesten Kinderklassen in Hopfgarten bei zwei Slalomrennen und Eric Tecklenburg sorgte mit einem zweiten Platz für den ersten Stockerlplatz der Saison. Auch Benjamin Achrainner und Matthias Entleitner waren für den SC Westendorf

am Start.

Ihren Heimvorteil beim Bezirkscup-Slalom der Schüler in Westendorf konnte Ella Dickson-Turner nutzen; sie fuhr gleich im ersten Rennen zum Sieg. Mit einem dritten und sechsten Platz zeigte auch Eva Walter auf.

Aufgrund seiner Leistungen im FIS-Bereich und zwei Siegen in St. Lambrecht (RSL) konnte sich Felix



Felix Marksteiner bei der Junioren-WM
(Bild: GEPA -pictures/ÖSV)

Marksteiner für die Junioren-Weltmeisterschaft in St. Anton am Arlberg qualifizieren.

Dort konnte er nach dem ersten Durchgang im Riesentorlauf den sehr guten 10. Zwischenrang einfahren. Auch wenn das Endresultat nicht ganz seinen Vorstel-

lungen entspricht, gratulieren wir zum 17. Platz. Im Slalom schied Felix leider aus. Für die weiteren Rennen wünschen wir viel Erfolg.

Mit dem späten Wintereinbruch sollte den Rennen auch nichts mehr im Weg stehen.



Siegerfoto der Schüler in Westendorf

Pensionistenverband

Nach einem Jahr mit schönen Ausflügen haben wir für 2023 wieder ein abwechslungsreiches Programm erstellt, welches wir an unsere Mitglieder verschickt haben. Das aktuelle Programm ist im Schaukasten bei der Sennerie zu sehen.

Nächste Termine:

- 8.2.: Landesschimeisterschaft in Brandenburg
- 21. u. 22.2.: Bundesschimeisterschaft in Kärnten
- 24.2.: Landesrodeln in Brandenburg
- 10.3.: Jahreshauptversammlung

Kippstangentraining

Völlig neue Trainingsmöglichkeiten tun sich für den Skiclub-Nachwuchs auf. Ein Mühltaler hat im vergangenen Herbst eine Abgrenzung angeschafft, die auch ein Kippstangentraining im Sommer ermöglicht (siehe Bild). Skiclub-Chefin Lisi von Ziepl-Hain-Fuchs ist begeistert und bedankt sich beim weitblickenden Grundeigentümer herzlich. „Jede Initiative ist wichtig, die hilft, den österreichischen Schinachwuchs wieder nach vorne zu bringen“, meint sie und freut sich auf die ersten Trainingseinheiten im Sommer.

Ein erstes Probetraining ist am 1.4. geplant. Zu diesem Termin hat sich auch der beste Slalomfahrer Tirols, Manuel von Feller, ange-



sagt. Interessenten melden sich bitte direkt bei der SC-Obfrau. Allerdings ist das Training nur für den Westendorfer Nachwuchs gedacht, und das auch nur unter den wachsamen Augen eines Trainers. Ein privates Training ist nicht möglich.

Redaktionsschluss: 24. Februar

Alpenvereinsinformationen

Jahreshauptversammlung

Am 15. Jänner wurde die 41. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Brixen in der Salvena in Hopfgarten abgehalten. Obmann Hubert Kofler konnte eine große Zahl aktiver Mitglieder und als Ehrengäste die Bürgermeister Paul Sieberer und Andreas Brugger, die Obfrau des AV-Kirchberg, Silvia Schweinzer, und den Obmann des Skiclub Brixen, Tobias Schermer, begrüßen.

Kassier Josef Schönacher konnte neuerlich von einem Mitglieder-Zuwachs auf 1345 berichten.

Die Mitglieder kommen natürlich vorwiegend aus Hopfgarten, Westendorf und Brixen. Daneben gibt es aber eine nennenswerte

Zahl aus dem Rest Österreichs und sogar Mitglieder in Ländern wie Finnland, Dänemark oder der Türkei.

Nach dem Überschuss der letzten Jahre gab es 2022 unter anderem durch die verstärkten Aktivitäten einen leichten Abgang. Für 2023 wird wieder mit einem ausgeglichenen Budget geplant.

Die Kassaprüfer lobten die vorbildliche Arbeit des Kassiers und bestätigten die Richtigkeit der Buchführung; dem Kassier wurde einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

2022 erreichte das Vereinsleben wieder mehr oder weniger das „Vor-Corona-Niveau“. Neben vielen Touren gab es auch einige weitere

Aktivitäten wie einen mehrtägigen erste Hilfe-Kurs für die Tourenführer. Die Leiter der verschiedenen Gruppen berichteten von den zahlreichen gelungenen Touren des vergangenen Jahres. Die Aktionen der Kindergruppe wurden sehr gut angenommen, auch bei den „extrem Gmätlichen“ und den Senioren waren die Touren meistens ausgebucht und konnten vor allem unfallfrei durchgeführt werden.

Der langjährige Leiter der Seniorengruppe, Hans Erharder, übergab das Zepter an Herbert Sammer, der die Aktivitäten der Seniorengruppe ab jetzt koordinieren wird. Neben den Worten von Hubert war auch der Applaus der Anwesenden Zeichen für den Dank für seine Tätigkeit der letzten Jahre.

Eine große Hilfe wäre Unterstützung beim Kinderklettern bei der Betreuung der Kinder. Aktuell gibt es hier eine große Nachfrage von Kindern, die gerne klettern, aber zu wenig Betreuer. Interessenten, die Hannes Gasse bei der Betreuung und dem Training der Kletterkinder unterstützen möchten, sind sehr willkommen und würden natürlich auch geschult.

Nach einer Pause, in der vom Salvena-Team ein sehr guter Imbiss serviert wurde, gab es Ehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein. Die langjährigen Mitglieder bekamen als kleinen Dank ein Alpenvereins-Jahrbuch überreicht.

Den Abschluss bildeten sehr nette Grußworte der Ehren-

gäste und der Ausblick auf das kommende Bergjahr 2023, für das wieder eine Reihe interessanter Touren in allen Themen geplant sind. Obmann Hubert Kofler schloss den Abend mit einem Dank an alle, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und zum guten Gelingen beitragen, und wünschte ein unfallfreies Bergjahr 2023.

AV-Kinder- und Familien-gruppe

Donnerstag, 16. Februar: Faschings-Schneeschuhwanderung

Am Donnerstag in den Semesterferien (unsinniger Donnerstag) werden wieder die Schneeschuhe angeschnallt und wir erkunden gemeinsam, bei hoffentlich guter Schneelage - wer möchte, in Verkleidung mit Spiel und Spaß die Wiesen und Felder der Umgebung.

Karin Riedmann, 0664 73082038, oder Kathrin Prem, 0676 9255916

Alpinteam

Samstag, 18. Februar: Schitour Gammerspitze, Schmirntal

Die Gammerspitze liegt in den Tuxer Alpen im Tourengebiet Schmirntal, einem Seitental des Wipptals. Die anspruchsvolle Schitour ist bei Einheimischen sehr beliebt. Vom Gipfel gibt es herrliche Tiefblicke ins Schmirn- und Valsertal und besonders auch zum Olperer mit seiner markanten Eiswalze.

Andreas Fuchs, 0664 2314992



Jahreshauptversammlung in der Salvena (unten die Geehrten)





*Wie schön ist doch die Weihnachtszeit,
der Tag, an dem das Christkind kommt, ist nicht mehr weit.
Mit dem Herz voll Vorfreude und voll mit Spannung
machten sich zehn Weihnachtswichtel auf zur Lichterwanderung.*

*Zu Beginn ein Hirtenspiel - sie führten mit Begeisterung vor,
dann wurden Weihnachtslieder gesungen im Chor.
Spaß und Toben im Schnee waren natürlich auch dabei,
den Weihnachtswichteln fiel zum Spielen ein so allerlei.
Zum Aufwärmen genossen sie Kekse und Punsch,
dann überlegten sich jeder einen besonderen Wunsch.
Ein Wunsch sollte es sein, so wie hoffen, helfen oder lieben,
und der wurde dann auf ein Sternlein geschrieben.
Diese Sterne hängen im Lichterwald nun an einem Strauch,
so wie Engel, Lichterketten, Krippen und Kugeln auch.
Zum Abschluss gingen die zehn Wichtel mit Fackeln und
Gesang zurück
und verbreiteten frohe Stimmung und Glück.*

**Samstag, 4. März:
Schitour Grünbergspitze,
Naviser Tal**

Vom Ausgangspunkt Navis unternehmen wir eine wunderschöne Schitour auf die (Grünbergspitze 2790 m). Insgesamt ca. 1300 Hm, ca. 3 h.

Details bei der Anmeldung.
Sepp Straif, 0664 1950041,
oder Gertraud Straif, 0680
20 71 771

Seniorengruppe

**Mittwoch, 15. Februar:
Schitour Breiteggspitz,
Auffach**

Wir machen eine Schitour von der Schönangeralm/ Auffach aus über schönes

Almgelände bis zur Breiteggspitz auf 1.868 m. Wir können dann noch zur Wildkarspitze und zum Breiteggern weitergehen – zusätzlich ca. 100 Hm. Der Aufstieg geht über ca. 800/900 Hm, schitechnisch eher einfach bis mittelschwer. Je nach Schneeverhältnissen ist eine Änderung möglich und wird kurzfristig bekannt gegeben.

Herbert Sammer, Manfred Klein, 0664 4276870

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale

In **15** Tagen*
IST DIE HAUT
VITALISIERT

EAU THERMALE
Avène
LABORATOIRES DERMATOLOGIQUES

STRAFFERE HAUT
KORRIGIERTE FALTEN
SAMTIGE TEXTUR

* Interne Anwenderstudie, gemäß Selbstbewertung bei 65 Anwenderinnen zw. 35-55 Jahren, Anwendung über 15 Tage

JETZT ENTDECKEN

Hyaluron Activ B3

Wirkt auf die Grundursachen der Hautalterung ein, indem sie die Zellregeneration stimuliert.



**Hyaluron Activ B3
Tagescreme**

- > Reich an Hyaluronsäure und Niacinamid
- > Glättet und korrigiert Falten
- > Eine hervorragende Make-up-Unterlage



Hyaluron Activ B3 Serum

- > Konzentrat aus Hyaluronsäure und Niacinamid
- > Straffende Wirkung auf die Haut nach 15 Tagen*

*In-vitro-Test mit Niacinamid



**Hyaluron Activ B3
Nachtcreme**

- > Reich an Retinaldehyd (10x aktiver als Retinol)
- > Aktiviert die Kollagensynthese
- > Strafft und regeneriert die Haut tiefenwirksam



**HYALURON
ACTIV B3
Dreifach
korrigierende
Augenpflege**

- > Reduziert dunkle Ringe
- > Reduziert Falten
- > Reduziert Schwellungen



APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Schritt für Schritt sagt Westendorf danke

Bei „Schritt für Schritt“ sind wir jedes Jahr um den Jahreswechsel überwältigt, wieviele Westendorfer kleine und auch große Spenden an „Schritt für Schritt“ machen. Hierfür möchten wir uns bedanken.

Auch heuer waren wieder die Windauer Grasausleuter unterwegs. Man könnte sagen: Tradition für den guten Zweck. Die Jugendlichen waren in der Oberwindau, Vorder- und Unterwindau auf dem Weg und haben so 150 Euro für Schritt für Schritt gesammelt. Lieben Dank an Michael Hölzl, Simon Dax, Philipp Zaß, Andreas Bachler und Thomas Margreiter!

Ein herzliches Dankeschön auch an einige Unternehmen, die uns schon seit vielen Jahren immer wieder mit einer (Weihnachts-)Spende unterstützen. Hier möchten wir Michael Stöckl - Architekturbüro, Loibnegger Immobilien, Contiki-Reisen, Möbel Manzl, Autohaus Fuchs, Brixental-Apotheke, „Meine bunte Welt“ (Katrin Pletzer), aber auch Vereine wie die Seniorenstube ... besonders erwähnen.

An dieser Stelle dürfen wir auch nochmals darauf hinweisen, dass der gemeinnützige Verein auf der Liste der spendenbegünstigten Vereine vom Finanzamt ist. D.h. jede Spende an Schritt für

Schritt kann steuermildernd beim Lohn- oder Einkommenssteuerausgleich geltend gemacht werden. Wer dies möchte, muss uns bitte den vollständigen Namen laut Melderegister sowie das Geburtsdatum bekanntgeben - am einfachsten gleich bei der Einzahlung, Überweisung oder beim Onlinebanking in der Zeile „Verwendungszweck“. Wichtig ist: Name und Geburtsdatum müssen korrekt sein und mit den Angaben auf dem Melderegister übereinstimmen. Stimmt etwas nicht, funktioniert die Meldung an das Finanzamt nicht und damit auch nicht das automatische Absetzen der Spende von der Steuer. Bitte daher Namen vollständig und richtig angeben (also Ursula statt Uschi, wenn man richtig Ursula heißt, oder Friedrich statt Fritz, Johann statt Hans etc.). Wichtig auch, nicht zuviele Informationen in das Feld eintragen, denn dann kann es passieren, dass seitens der Bank nicht alles angezeigt wird, der Text gekürzt wird und wir somit die wichtigen Informationen nicht erhalten. Grundsätzlich wird die Meldung an das Finanzamt von uns immer Ende Jänner/Anfang Februar gemacht.

Natürlich sind auch Nachmeldungen möglich. Also: Wenn eure Spende nicht

eingetragen ist, dann bitte einfach bei uns telefonisch oder noch besser per E-Mail Name und Geburtsdatum und Spendenhöhe angeben, dann können wir das gerne nachtragen.

Damit keine Fremden Zugang zu diesen vertraulichen Daten haben, übertragen wir die Daten verschlüsselt nach den Richtlinien des Finanzamts an das Finanzamt.

Wer keine Übermittlung der Spende an das Finanzamt wünscht, weil man z.B. in Österreich gar nicht steuerpflichtig ist, bitte dann das Geburtsdatum einfach weglassen. Das erspart uns unnötiges Suchen im österreichischen Melderegister. Zeit, die wir lieber mit den Kindern verbringen.

Auch über unsere Arbeit bei den Therapien gibt es einiges zu berichten. Mittlerweile fördert „Schritt für Schritt“ 38 Kinder und Jugendliche, die meist zwei Nachmittage oder manche auch ganze Tage zu uns kommen. Unser interdisziplinäres Team aus Physiotherapeuten/innen, Ergotherapeuten/innen, Logopäden/innen, Behindertenpädago-



gen/innen, Fachkräften in der unterstützten Kommunikation, einem Zivildienstler und auch ehrenamtlichen Helfer/innen sorgen dafür, dass es ein abwechslungsreiches, spannendes und auch therapeutisch individuell abgestimmtes Programm für jeden Einzelnen gibt.

Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder mit Freude dabei sind, motiviert sind – denn nur so können kleine (Fort-)Schritte gemacht werden. Eben Schritt für Schritt.

DANKE an alle, die uns helfen, dies zu ermöglichen.

Bilder: B. Schwaighofer



Neuer Ausbildungsweg beim Roten Kreuz

Bisherige Stellenausschreibungen des Roten Kreuzes setzten mindestens eine abgeschlossene Ausbildung zum Rettungssanitäter voraus. Die entsprechende Ausbildung wurde vorher im Ehrenamt oder dem Zivildienst erworben. Die Bezirksstellen Kitzbühel, Kufstein und Schwaz gehen nun einen neuen Weg.

„Die Ausbildung zur Sanitäterin oder zum Sanitäter absolvieren und dabei bereits beim Roten Kreuz zu arbeiten, soll den Berufseinstieg in den Rettungs- und Krankentransportdienst erleichtern“ erklärt Andreas Kreidl, Ausbildungsleiter im Bezirk Schwaz. Damit soll eine neue Möglichkeit geschaffen werden, einen wichtigen und spannenden Beruf zu erlernen.

Anstellung ab Ausbildungsstart

Die Anstellung beim Roten Kreuz beginnt mit dem Ausbildungsstart am 11. April 2023. Die Abgeltung erfolgt

laut dem gültigen Kollektivvertrag. „In den ersten Monaten wird die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert. In Theorie und Praxis werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte vermittelt. Abgeschlossen wird mit einer kommissionellen Prüfung, ident zu Zivildienern und Ehrenamtlichen. Ausbildungsort ist Kramsach. Nach einigen Monaten Praxis folgt die Ausbildung zum sicheren Einsatzfahrer“, erklärt Kreidl.

Natürlich stehen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weitere Ausbildungswege im Roten Kreuz offen. Nach erfolgreicher Ausbildung erfolgt eine Anstellung in Voll- oder Teilzeit mit einem unbefristeten Dienstverhältnis im Bereich qualifizierter Krankentransportdienst.

Bewerbung ab sofort möglich

Die Bezirksstellen Kitzbühel, Kufstein und Schwaz



freuen sich auf Bewerbungen für die neu strukturierten Stellen. „Wir hoffen durch die neu geschaffene Möglichkeit der Ausbildung auf einige Bewerberinnen und Bewerber, die sich einer neuen Herausforderung im Bereich Krankentransportdienst stellen wollen“, zeigen sich die Geschäftsfü-

hrer der Bezirksstellen erfreut.

Die Bewerbungen sind bis 15.2.2023 mittels Kontaktformular unter www.rk-schwaz.at/quereinsteiger an die Bezirksstellen zu richten.

Symbolfoto:

RK Schwaz/Mader

**Der Westendorfer Bote -
seit mehr als 38 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**



Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011



www.installationen-schernthanner.com



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr
(oder telefonisch unter
05334-6236)

Dienstag, 7. Februar

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 11. Februar, Ge-
denktag Unserer Lieben
Frau in Lourdes**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Raimund
Hölzl z. Gbtg. – Fa-
milie Lerner und
Fuchs – Marianne,
Thomas und 2 Franz
Berger m.E. aller An-
gehörigen und Anna
Zaß – Katharina
Margreither z. StA.
m.E. Fritz und
Marianne
Margreither

**Dienstag, 14. Februar,
Hl. Cyrill (Konstantin)
und Hl. Methodius**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-

denken an arme See-
len

**Sonntag, 19. Februar,
7. Sonntag im Jahres-
kreis**

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Engelbert
Zott z. Gbtg. m.E.
Anna – Toni Rieser –
Johann Krall z. StA.
m.E. Josef Krall –
Thomas Berger z.
StA. – Josef Plieseis
m.E. Cäcilia Grader –
Josef WurZRainer z.
StA. m.E. aller ver-
storbenen Angehöri-
gen

**Dienstag, 21. Februar,
Hl. Petrus Damiani**

9.30 Hl. Messe im Alten-

wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Mittwoch, 22. Februar,
ASCHERMITTWOCH**

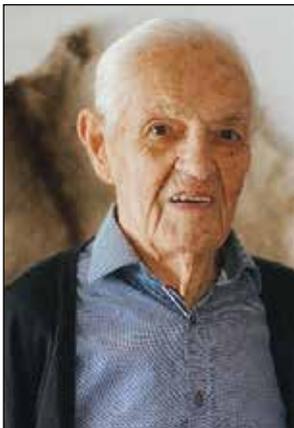
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an arme See-
len

**Freitag, 24. Februar,
Hl. Matthias**

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

**Samstag, 25. Februar,
Hl. Walburga**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Josef
Aschaber z. 10. StA.
m.E. Marianne
Aschaber z. 1. StA. –



*Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.*

Elisabeth Kübler-Ross

Ing. Josef Lampl, 27.10.1927 - 30.11.2022

Herzlichen Dank allen für die Anteilnahme und Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit!

Unser besonderer Dank gilt

- den Mitarbeiterinnen des Sozialsprengel Brixen Westendorf
- unserem Hausarzt Dr. Peter Kröll und seinem Team
- den Abteilungen für Urologie und Traumatologie des KH Kufstein

Die Trauerfamilie



Ein herzliches Dankeschön für die große Anteilnahme!

Wir danken allen, die unsere liebe Elisabeth auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Gerhard Erlmoser, Sepp Manzl, den Sargträgerinnen, Resi und Herlinde für den Blumenschmuck in der Kirche, den Ministranten, den Parteausträgern, den Musikanten, Andreas für das gefühlvolle Zitherspiel, der Trauerhilfe Kitzbühel für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Verabschiedung.

Ein besonderer Dank an Dr. Peter Fuchs und sein Team für die jahrelange Betreuung!

Wir danken allen Verwandten und Freunden sowie unseren Gästen vom Landhaus Tirol.

Ein Vergelt's Gott für die vielen Kerzen und Messen sowie die mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen!

Elisabeth Häberlin

„Untermannhart Lisei“

26.11.1926 - 27.12.2022

Die Trauerfamilie

Thomas Hausberger
m.E. der Verwandten
und Anna Schwaiger – Leonhard
Hölzl z. 19. StA.
m.E. Theresia und
Petra

Dienstag, 28. Februar

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 3. März

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

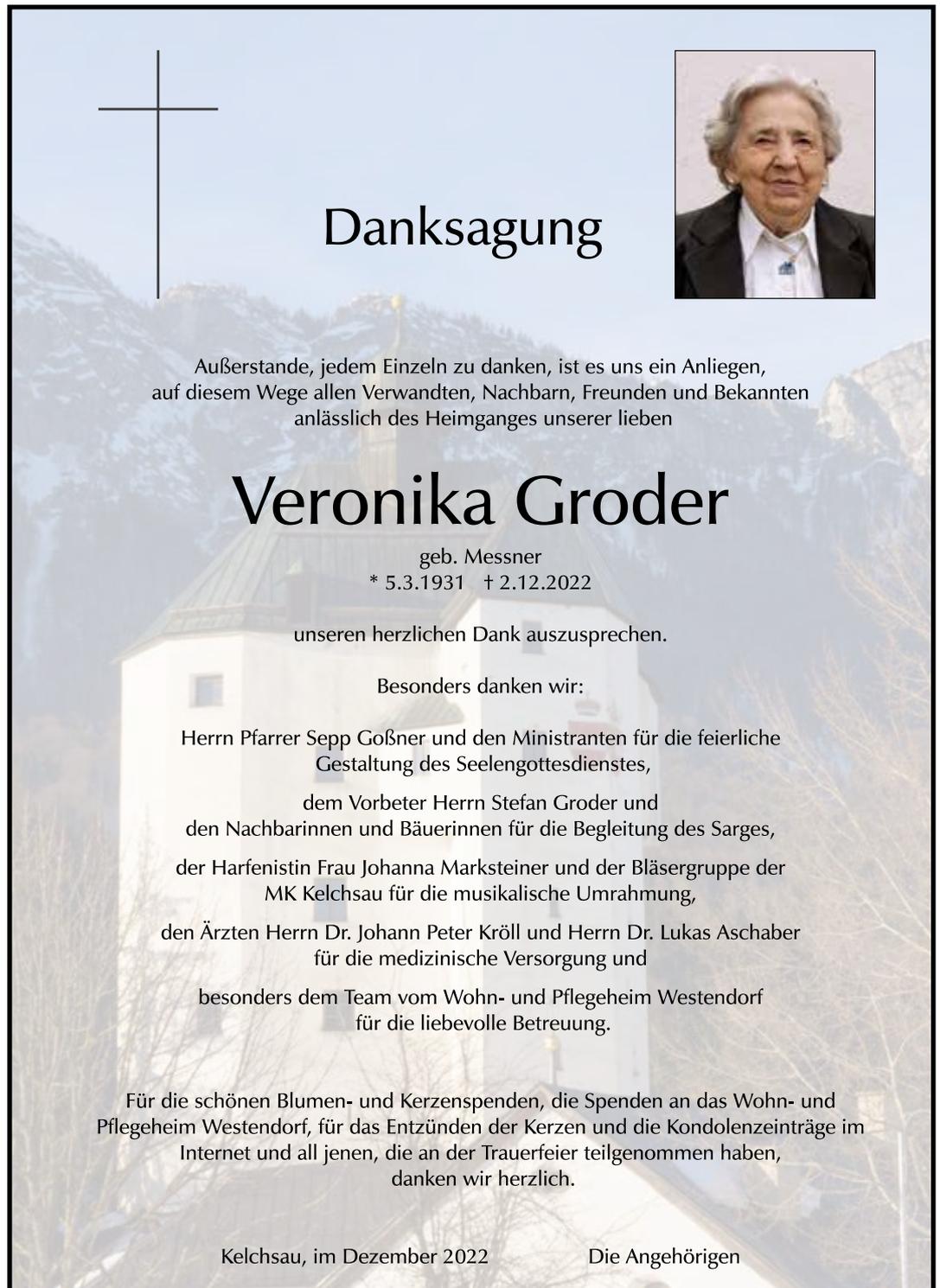
**Sonntag, 5. März,
2. Fastensonntag**

8.30 Vorstellungsgottes-
dienst Erstkommuni-
on, Fastensuppe
Hl. Messe mit Ge-
denken an Josef Papp
z. Gbtg. – Rudi Ried-
mann z. StA. m.E.
Greti – Hannes
Margreiter z. StA.
m.E. Familienange-
hörige – Christine,
Johann und Josef
Scherthanner

**Dienstag, 7. März,
Hl. Perpetua und
Hl. Felizitas**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Änderungen vorbehalten!




Danksagung

Außerstande, jedem Einzelnen zu danken, ist es uns ein Anliegen,
auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten
anlässlich des Heimganges unserer lieben

Veronika Groder

geb. Messner
* 5.3.1931 + 2.12.2022

unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Besonders danken wir:

Herrn Pfarrer Sepp Goßner und den Ministranten für die feierliche
Gestaltung des Seelengottesdienstes,
dem Vorbeter Herrn Stefan Groder und
den Nachbarinnen und Bäuerinnen für die Begleitung des Sarges,
der Harfenistin Frau Johanna Marksteiner und der Bläsergruppe der
MK Kelchsau für die musikalische Umrahmung,
den Ärzten Herrn Dr. Johann Peter Kröll und Herrn Dr. Lukas Aschaber
für die medizinische Versorgung und
besonders dem Team vom Wohn- und Pflegeheim Westendorf
für die liebevolle Betreuung.

Für die schönen Blumen- und Kerzenspenden, die Spenden an das Wohn- und
Pflegeheim Westendorf, für das Entzünden der Kerzen und die Kondolenzbeiträge im
Internet und all jenen, die an der Trauerfeier teilgenommen haben,
danken wir herzlich.

Kelchsau, im Dezember 2022 Die Angehörigen



In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir
meinem Mann, unserem Papa und Opa, Herrn

Franz Gollner,

14.8.1951 - 22.3.2018,

beim fünften Jahrgottesdienst
am Sonntag, den 19.3.2023 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Ein herzliches Danke an alle, die für ihn beten!

Deine Frau Maria und deine Kinder mit Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag!

6.2. Hölzl Marianne, Bichling 93	79 J.
7.2. Prodingler Manfred, Straßhäusl 70	70 J.
10.2. Mair Maria, Dorfstraße 125	76 J.
12.2. Ager Hermann, Oberwindau 43	80 J.
14.2. Gossner Peter, Ried 7	92 J.
16.2. Aschaber Alwine, Oberwindau 49	80 J.
19.2. Schmid Josef, Unterwindau 57	86 J.
19.2. Piff Brigitta, Bichling 172	70 J.
20.2. Kurz Johann, Bergliftstraße 23	74 J.
22.2. Steindl Maria, Holzham 87	79 J.
22.2. Schernthanner Johann, Außersalvenberg 19	73 J.
23.2. Angerer Richard, Schulgasse 18	74 J.
24.2. Leitner-Hölzl Anny, Bichlinger Straße 17	86 J.
25.2. Antretter Wenzel, Oberwindau 69	76 J.
25.2. Geisler Josef, Bahnhofstraße 2	72 J.
25.2. Manzl Josef, Holzham 32	71 J.
6.3. Zaß Anna, Dorfstraße 124	101 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Terminvorschau

- 24.2. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 3.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 5.3. Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion und Fastensuppe (8.30 Uhr)
- 10.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 17.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 24.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 31.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)

Fasten und die Kirche

Die Kirche kennt zwei wichtige Zeiten des Fastens: die österliche Bußzeit (von Aschermittwoch bis Karfreitag) und die Adventzeit. Die Sonntage in diesen Wochen sind keine Fasttage. Mittwoch und Freitag sind

traditionelle Fasttage in der Kirchengeschichte.

An einem Mittwoch wurde Jesus von Judas verraten, an einem Freitag wurde Jesus gekreuzigt.

Mittlerweile ist die katholi-



Rudi Riedmann

† 01.03.2018



**Ein Leben mag enden,
doch Erinnerungen sind für die
EWIGKEIT**



Greti Riedmann

† 01.10.2018

Wir gedenken ihrer beim Jahregottesdienst am Sonntag, den 05.03.23 um 08:30 in der Pfarrkirche Westendorf.

Silvia und Rudi mit Familien



*Die Menschen, die von uns gehen und die wir lieben,
verschwinden nicht!*

*Sie sind immer an unserer Seite ...
Jeden Tag ..., ungehört ..., ungesehen
und dennoch immer nah!*

*Für immer geliebt und für immer vermisst,
bleiben sie für immer in unseren Herzen ...*

Josef Aschaber, 10 Jahre **Marianne Aschaber**, 1 Jahr

In Liebe gedenken wir ihnen am 25. Februar 2023 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.



sche Kirche von einer Verpflichtung zum Fasten fast vollständig abgekommen - mit Ausnahme des Aschermittwochs und des Karfreitags. Damit wurde aber kein Verbot des Fastens ausgesprochen, sondern das

Zusammenwirken von geistlichen und körperlichen Aspekten des Glaubens betont.

Beides ist für das individuelle Glaubensleben wichtig.

Quelle: Glaubenskompass (www.kircheinnot.at)

Kontaktnummer bei Todesfall

Bei einem Todesfall (falls das Pfarrbüro nicht erreichbar ist) rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:

Sepp Manzl 0676/4251812

PA Julia Simmerstatter 0676/87466365

Pfarrer Roland Frühauf 0676/87466763



Heinrich Margreiter

* 30.1.1942 † 9.1.2023

DANKE allen,

die unseren lieben Tat so zahlreich auf seinem letzten Weg begleitet haben. Es ist ein Trost zu wissen, dass er in so vielen Herzen seine Spuren hinterlässt.

Ein besonderer Dank gilt:

- Dr. Aschaber mit seinem Team,
- Pfarrer Roland Frühauf, Vorbeterin Monika, Zitherspieler Andreas Aschaber, der Mesnerin, den Ministranten,
- den „Wildbach“-Arbeitskollegen für die Sargbegleitung und die musikalische Umrahmung,
- den Gemeindemitarbeitern und der Trauerhilfe Kitzbühel für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die Anteilnahme
- und allen, die beim Gottesdienst dabei waren.

Ein „Vergelt's Gott“ für die Kränze, Blumen, die vielen Kerzen und Messspenden, für die mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen, für die Kerzen und Kondolenzten im Internet.

Die Trauer-Familie



Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bist du geblieben.

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen gedenken wir beim 17. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 19. Februar 2022 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem Mann und unserem Vater, Herrn

Josef WurZRainer

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen ihm gedenken.

Die Angehörigen



Gedanken - Augenblicke.

Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

Leonhard Hölzl

In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir unseres lieben Tat zum 19. Sterbeandenken am 25. Februar 2023 um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen!

Deine Kinder mit Familien



- **1 Aktion**
- **3 Tage**
- **10 Helfer im Hintergrund**
- **20 Familien**, die unsere Sternsingerkinder zu Mittag kulinarisch verwöhnt haben
- **23 Begleitpersonen**, ohne deren Hilfe und Zeit diese Aktion gar nicht möglich wäre
- **107 Kinder**, die ihre Ferienzeit in den Dienst der guten Sachen gestellt haben
- **€ 14.890,-** als sensationelles Spendenergebnis!

Ein großes DANKE an alle Spendenfreudigen, die unsere Sternsinger nett aufgenommen und das großartige Ergebnis überhaupt möglich gemacht haben. Mit den Spendengeldern werden heuer Sternsingerprojekte in Kenia verwirklicht. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Restaurantbesitzern und Hoteliers, die für die Kinder die Türen öffneten und für eine kleine Stärkung sorgten. Ein spezieller Dank an die Eigentümerfamilien der „Oslalm“ und vom „Gerry's Inn“, wo die Kinder in den stressigsten Tagen des Jahres kostenlos essen durften. All jene Orts-teile, wo heuer keine Kinder und Begleitpersonen gefunden werden konnten, werden wir natürlich versuchen, im nächsten Jahr zu besuchen.



Am Hahnenkamm auf Wolfsprobleme hingewiesen

Der Verein Weidezone Tirol, „Save the Alps“ und einige Schafbauern, welche für wolfsfreie Zonen auf dem Almen eintreten, haben sich beim ersten Hahnenkamm-Abfahrtslauf für den Erhalt der bäuerlichen Betriebe und für die Vertreibung der Großraubtiere eingesetzt.

In Kitzbühel konnten Mitglieder dieser Vereine zusammen mit Schafbauern aus der Region auf dieses sehr brennende Thema aufmerksam machen. Mit tausenden Rissen von Schafen - mittlerweile auch von Kälbern, Kühen, Alpakas und sogar Pferden - waren im letzten Sommer am meisten Wolfsattacken auf Almen und auf Weideland in Europa zu verzeichnen. Dass die Jägerschaft

kaum noch Rotwild zu Gesicht bekommt, ist auch für sie eine erschütternde Tatsache.

„Mit unseren Plakaten bekommen wir große Sympathien und von den Zuschauern wurden wir sofort auf die Probleme mit den Großraubtieren in ihren Heimatländern aufmerksam gemacht“, berichtet Peter Aschaber, der die Wolfsprotestler anführte. Auch mit einigen TV-Teams kam es zu Gesprächen und ein Team aus Kanada berichtete von den groß angelegten Wolfsjagden. Ohne diese würden sich die Wolfspopulationen zu stark vermehren und andere geschützte Tierarten würden verschwinden. In den Alpen, den dichtbesiedelten Gebieten, leben



Auch Johann Stöckl, Alois Prem und Peter Aschaber waren dabei (Foto: Aschaber).

mittlerweile zu viele Wölfe und das Wolfsmanagement läuft in eine fatale Richtung. Um dem etwas entgegenzusetzen, freut man sich über

Unterstützung:
Spendenkonto:
Wolfsfreie Zonen
IBAN
AT132050500500001144

Willkommen an Bord MG MARVEL R Electric

Recharge yourself 



raffiniert
intelligent
vernetzt

Erstklassige Sicherheit, Emissionsfreiheit und eine großzügige Reichweite ergeben ein einzigartiges Elektroauto. Für unvergleichbare Geräumigkeit und endlosen Komfort, wie Premium-Innenraum mit Bose-Audiosystem oder Vehicle-to-load-System. Für Fahrspaß ohne Reichweitenangst und Konnektivität, sowie Allradantrieb (Tri-Motor) in der Performance-Ausstattung. Jetzt ab € 42.590,- inkl. E-Förderung*.

→ mgmotor.at

AUTOHAUS
Fuchs

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0
www.autofuchs.at

* Unverbindl. empf. Listenpreis. Preis beinhaltet € 2.400,- E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt sowie € 3.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil). * Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintrifft). Diese gilt auch auf definierte HV-Komponenten, Antriebsbatterie und Durchrostung. Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 19,4 - 20,9 kWh / 100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP: 402 km.

7 Jahre
Hersteller-Garantie

Frauentreff

ICH SCHÄTZE MICH

Anleitung zum Selbstwert-Alltag

Oft setzen sich Frauen an die letzte Stelle, weil sie andere wichtiger nehmen als sich selbst. Dabei vergessen sie, dass sie nur dann ihre Energie versprühen können, wenn sie sich selbst aufgeladen haben. Zu einem gesunden Selbstwert-Alltag gehören beispielsweise der Umgang mit der inneren

Stimme, die Selbstakzeptanz und unsere eigenen Grenzen. Denn nur wenn wir wissen, wer wir sind, was wir wollen und wohin wir wollen, können wir das auch ausstrahlen.

Referentin: Mag. Claudia Dabringer, Schreibpädagogin und -trainerin, Journalistin, Bloggerin, Autorin, Salzburg

Do, 16. Februar 2023, Pfarrsaal Brixen, 9.00 Uhr

Neue Pferderasse

Eine biologische Sensation dürfte sich im heurigen Sommer in Brixen ereignen haben, wie aufmerksame Radfahrer berichten. Befragte Nachbarn konnten leider keine Auskünfte über die Eigenschaften der neu-

en Pferderasse geben, sie wissen auch nicht, ob diese zum Reiten geeignet ist. Bemerkenswert ist aber, dass für die neue Tierart schon ein passendes Verkehrszeichen angefertigt werden konnte.



PFINGSTEN 2023
BETRIEBS- & VEREINSTURNIER
SA 27.05. - SO 28.05.
alter Fußballplatz Westendorf
SAMSTAG: Pfingstfest | SONNTAG: Fröhshoppen & Preisverteilung

Archäologie im Jahre 3000

Im Jahr 3000 lebt ein Mann,
der fängt im Land zu graben an.
Er ist, das kennt man ohne Müh,
Dozent der Archäologie.

An irgendeinem Waldesrand
gräbt er mit Spaten und Verstand,
und knapp nach einer halben Stund
macht er den ersten großen Fund.

„Es ischt“, ruft er, „du meiner Seel,
gar a fossiles Autogschtell!“
Und jetzt erst grabt er hin und her,
dieweil er merkt: Da sein ja mehr!

Er grabt im Berg, er grabt im Tal
und fündig wird er überall.
In jedem Graben, jedem Loch –
Konservenbüchsen noch und noch!

Zerbrochnes Gschirr und alte Herd
und Flaschenscherbn und anders Gschteert.
Und graben kann er, wo er mag,
gar überall kommt was zutag.

Und überall, wo es auch sei,
da ist die gleiche Schweinerei,
und etwas fehlt an keinem Fleck –
die tausende von Plastiksäck!

Der Mann, der schüttelt seinen Kopf,
auf einmal geht ihm auf der Knopf:
„Ha!“ schreit er, „ich bin auf der Spur
der alten Plastiksackkultur!“

Und schließlich stellt er ein die Such.
Dann geht er hin und schreibt ein Buch.
Er hat ja jetzt auf jeden Fall
genügend altes Material.

Er schreibt: Es warn in jener Zeit
naturverbunden alle Leut -
denn: Was im Haushalt nimmer gfallt,
das opferten sie gleich dem Wald.

Und Demokraten waren das!
Sie gönnten auch dem andern was.
Drum jeder legt, so gut er kunnt,
die Gaben auf des Nachbars Grund.

Und vieles noch mit Gründlichkeit
bespricht er da noch lang und breit,
und endlich kommt er zu dem Schluss:
Die alte Zeit war ein Genuss!

Oh, künftige Archäolagn,
der Augenschein hat euch betrogn!
Man schmeißt halt weg, was nix mehr nutz,
und redet viel von - Umweltschutz!

Josef Kühtreiber

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Wetter im Jänner

Das neue Jahr begann mit einer äußerst milden Silvesternacht. Es blieb (für die Jahreszeit) viel zu warm. Die erste Woche war sehr wechselhaft, wenn es Niederschläge gab, regnete es meist bis ganz hinauf.

Die Wetterwarte Innsbruck meldete die schneeärmsten und wärmsten Weihnachtsferien seit 1961, in München sprach man vom wärmsten Jahresbeginn seit 1881.

Der erste Schnee des neuen Jahres fiel am 10. Jänner. Es wurde aber rasch wieder wärmer.

Schließlich bewahrheitete sich eine „Wetterregel“: Wenn das Hahnenkammwochenende naht, kommt Schnee! Am 17. Jänner war

es erstmals wieder so kalt, dass die Schneekanonen gestartet werden konnten.

An den folgenden Tagen fiel immer wieder ein bisschen Schnee und es blieb kalt.

Der letzte Jänner-Sonntag war ein traumhafter Wintertag. Danach war es wechselhaft und etwas wärmer.

Die Jänner-Werte:

- + 18 Niederschlagstage (2022: 16), davon
- + an 5 Tagen Regen (2022: 1)
- + an 2 Tagen Regen und Schnee (2022: 1)
- + an 11 Tagen Schneefall (2022: 14)
- + Monatsniederschlag: 53 l (2022: 65,4 l)
- + Neuschneemenge: 87 cm (2022: 124 cm)

Wochenenddienst der Ärzte

11.2./12.2.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
18.2./19.2.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
25.2./26.2.	Dr. Müller (Tel. 0335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
4.3./ 5.3.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
11.3./12.3.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

4.2., 8 Uhr - 11.2., 8 Uhr	Hopfgarten
11.2., 8 Uhr - 18.2., 8 Uhr	Westendorf
18.2., 8 Uhr - 25.2., 8 Uhr	Hopfgarten
25.2., 8 Uhr - 4.3., 8 Uhr	Westendorf
4.3., 8 Uhr - 11.3., 8 Uhr	Hopfgarten
11.3., 8 Uhr - 18.3., 8 Uhr	Westendorf



Keine rechte Winterstimmung vermittelt dieses Bild, das am heurigen Dreikönigstag entstand, zwei Wochen später sah dann alles ganz anders aus (Fotos: J. Sieberer).



*Pessimisten sehen ein Glas halb leer.
Optimisten öffnen eine weitere Flasche.*

Winzerweisheit

Termine - Termine - Termine - Termine

Mittwoch, 8.2.

- + Landesschimeisterschaft des Pensionistenverbandes in Brandenburg

Donnerstag, 9.2.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Samstag, 11.2.

- + Kostenloser Schitest bei Renthier (Talstation)
- + Junior Jam (Playground)

Montag, 13.2.

- + Beginn der Semesterferien an Tirols Schulen
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 14.2.

- + Valentinstag
- + Rockenhoangascht (Nachmittag für Senioren im Tischlerhaus)

Mittwoch, 15.2.

- + Schitour der AV-Senioren (Breiteggspitze)

Donnerstag, 16.2.

- + Unsinniger Donnerstag
- + Frauentreff in Brixen („Ich schätze mich“)
- + Schneeschuhwanderung der AV-Kinder

Freitag, 17.2.

- + Restmüllentsorgung
- + Treff.Jugend

Samstag, 18.2.

- + AV-Sektionstour auf die Gammerspitze
- + Faschingsball im Alpenrosensaal (20.30 Uhr)

Dienstag, 21.2.

- + Faschingdienstag
- + Bundesschimeisterschaft des Pensionistenverbandes in Kärnten
- + Faschingsumzug im Dorf (ab 16.30 Uhr)

Mittwoch, 22.2.

- + Aschermittwoch

Donnerstag, 23.2.

- + Seniorenbund-Nachmittagsausflug zum Cafe Hochland (Aschau)
- + Schülereinschreibung in der Volksschule

Freitag, 24.2.

- + Redaktionsschluss
- + Landesrodeln des Pensionistenverbandes in Brandenburg

Montag, 27.2.

- + Kostenlose Rechtsberatung im Gemeindeamt

Dienstag, 28.2.

- + Beginn des neuen Rückenschule-Kurses (19 Uhr)

Freitag, 3.3.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 4.3

- + AV-Sektionstour auf die Grünbergspitze

Sonntag, 5.3

- + Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder

Montag, 6.3.

- + Seniorenbund-Bundesschimeisterschaft

Dienstag, 7.3.

- + Geburtsvorbereitungskurs (Beginn)

Donnerstag, 9.3.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 10.3.

- + Shred Down (bis 11.3.)
- + Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes

Montag, 13.3.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Samstag, 18.3.: Shred Kids Family Weekend (bis 19.3.)
- + Samstag, 18.3.: Rock am Berg
- + Mittwoch, 22.3.: Seniorenbund-Bezirkskegeln
- + Donnerstag, 23.3.: Seniorenbund-Nachmittagsausflug (Stimmlach)
- + Freitag, 24.3.: Winter-Woodstock (bis 26.3.)
- + Freitag, 31.3.: Treff.Jugend
- + Montag, 3.4.: Beginn der Osterferien
- + Sonntag, 9.4.: Ostersonntag
- + Freitag, 28.4.: Treff.Jugend
- + Sonntag, 21.5.: Seniorenbund-Flugreise
- + Samstag, 27.5.: Fußball-Pfingstturnier (bis 28.5.)
- + Donnerstag, 15.6.: Seniorenbund-Bezirkswandertag
- + Montag, 31.7.: BVB-Evonik-Akademie (bis 4.8.)
- + Sonntag, 13.8.: Bezirksmusikfest in Aurach

Die Märzausgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.3., die Aprilzeitung wahrscheinlich am 4. und 5.4.

25 JAHRE FUCHS INSTALLATIONEN
Danke für deinen Einsatz, Melanie

Ihr neues Bad soll schön und pflegeleicht sein? Nichts leichter als das. Wir entwickeln Ihr ganz individuelles Badkonzept - mit edlen Designs, exklusivem Licht, pflegeleichten Oberflächen und Materialien.



WIR INSTALLIEREN

SCHÖNE
BÄDER





FUCHS

Installationen

BAD · GAS · WASSER · HEIZUNG

Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at

NEU - Dach-Technik Lindner in Westendorf!



- Bauspenglerarbeiten
- Schwarzdeckerarbeiten
- Dachsanierungen
- Bauwerksabdichtungen

ENERGIEAUSWEIS



Für Neubau, Sanierungen
oder Verkauf Ihres
Eigenheimes oder Wohnung.

Wir würden uns sehr freuen, ein Angebot für Sie erstellen zu dürfen.

DACH-TECHNIK
LINDNER



Wir bedanken uns recht herzlich
für Ihr jahrelanges Vertrauen!